

Vierteljährliche Information für die "Crème de la Crème"

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

Ausgabe Nr.195

Juli / August / September 2026

Jahrgang 47

FLASH News

Seit
1979



50 Jahre
Sillianer Drachen Flieger Club

AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV



Eine besondere Abendstimmung am Flugplatz „Excalibur“ -
anlässlich unseres ARGE Mot. HG + PG Frühjahrstreffen 2026.



„Kaiserwinkl Austrian Open im Hängegleiten“
diese fand am 13. Mai 2026 statt -
in Erinnerung an 50 Jahre Drachenfliegen.



Startplatz Ost zu Beginn der Sommersaison 2026

Titelbild: Am 15. August 2026 gab es am Startplatz Thurntaler ein Treffen von 20 Drachenflieger Piloten zum Fotoshooting.

Fotos: Karl Polenc, Reinhard Stindl, Engi Csaba, Sillianer Drachenflieger Club, Bruno Girstmair.

FLASH News

... die ganze Wahrheit!

Ausgabe	Quartal 3
Nr. 195	Juli / August / Sept. 2026

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:

DR. JOHANN RAINER (MÜHLEN) 0664 – 450 15 67
DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86
DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676 - 728 72 71
DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 - 190 82 03

ÖAEC = ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB:

TEL.: + 43 1 718 72 97 17
 PRINZ EUGEN STR. 12 A – 1040 WIEN

ACG = AUSTRO CONTROL GMBH

TEL.: + 43 5 1703 - 0
 SCHNIRCH GASSE 17 A – 1030 WIEN

NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 20. DEZ. 2026

ANZEIGENSCHLUSS: 15. DEZEMBER 2026

URheberRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR
 A – 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE Nr. 4

LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX

IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728

DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:

TEL.: + 49 8022 9675 - 0
 HOFFELD STR. 4 D – 83703 GMUND AM TEGERNSEE

SHV – SCHWEIZERISCHER HÄNGEGLEITER VERBAND

TEL.: + 44 387 46 80
 SEEFELD STR. 224 CH – 8008 ZÜRICH

01. IN EIGENER SACHE	08. UNFALL ANALYSE
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. FRAUEN EROBERN DIE LÜFTE IM PINZGAU	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. WAS PASSIERT WENN ES PASSIERT	11. TERMINE & EREIGNISSE
05. WINTERFLUCHT NACH TENERIFFA	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. DRACHEN WM IN GEMONA	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. DER SDFC FEIERT SEINEN 50IGER	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

Tonband Dienst: + 43 0900 – 91 15 66 06
GPS Landeplatz: N 46° 83' 746" O 12° 78' 493"
Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 – 62 511
Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdienst: 0900 - 970 940
Google Maps: „Landeplatz Postleite Bruno's World"
Wetter Hotline: + 43 0900 – 511 599
Austro Control: + 43 01 – 17 03 – 0

01. IN EIGENER SACHE :

EDITORIAL



**Redaktion
Bruno Girstmair**

Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:

Du weißt ja ...

Das Jahr 2026 wird so oder so ein ganz besonderes Jahr werden, aber Warten wir es erst mal ab was die Monate bis zum Jahresende noch so alles bringen werden.

Eines schon mal vorweg, in dieser Ausgabe gibt es nebst den sehr vielen aufgelisteten Unfällen im Hänge / Paragleiter und Mot. HG + PG Segment, auch interessante Berichte über -



Du weißt ja ...



fly now – work later



Paragleiter Tandem Unfälle und deren Konsequenzen bzw. Folgen Warum in Zell am See die Frauen das Ruder beim Paragleiter Tandemfliegen übernehmen Eine Unfallanalyse eines Drachenflieger Absturzes in Greifenburg

Du weißt ja ... Nichts ist für die Ewigkeit bestimmt.

Es tut sich einiges im Hintergrund -

Änderung der ZLLV es gibt keine Informationen Stillschweigen ist angesagt, weder vom Aero Club noch von der Wirtschaftskammer oder Flugschulen Verband gibt es diesbezügliche Aussendungen dazu - bei den beiden letzteren wie der WKO und den Landes Verbänden muss man dazu erst einmal (Zwangsmitglied) und wie beim Flugschulen Verband ein (Freiwillig zahlendes Mitglied) sein bzw. werden um überhaupt an Rechtliche bzw. Allgemeine Informationen ran zukommen.

Das sind scheinbar nun mal die auferlegten Spielregeln um es auf den Punkt zu bringen, dass aber die Behörde nur spärlich Informationen dazu Preis gibt entzieht sich meiner Kenntnis.

In diesen Gremien sitzen aber auch Vertreter aus Flugschulen, Tandem Unternehmen welche aus den eigenen Reihen kommen und diesbezüglich auch nicht selbst die notwendige Initiative ergreifen oder es vielleicht einfach gar nicht wollen. Trotz einer Vielfalt an Möglichkeiten Info's relativ einfach und schnell an die Piloten weiter zu leiten ist aussitzen und ignorieren angesagt – das ist natürlich auch eine Art der Politik.

Auch zum Thema Bilaterales Abkommen (Verhandlungsfortschritte) gibt es nur Stillschweigen im Lande – es gibt weder von den bereits oben aufgeführten Stellen noch vom DHV diesbezügliche Mitteilungen.

Zwischenzeitlich ist schon der September 2026 in's Land gezogen und mit Jahresende soll wie angekündigt ein Abkommen zwischen dem DHV Behörde und AERO Club FAA Behörde stehen.

Ich sehe schon das Schreiben welches im letzten Quartal (Dezember 2026) dann in's Haus flattert und zur Zahlung des ÖaeC Mitgliedsbeitrages auffordert und den vielen Versprechungen und Erklärungen was alles für die Piloten im abgelaufenen Vereinsjahr getan und erreicht wurde. Was kommen wird ist wieder eine nun schon alljährliche Erhöhung des Club Beitrages.

Neu im Netz: Google zeigt es vor wie es auch gehen kann.

Aus Vorfällen und Unfällen zu lernen, ist ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit im Flugsport.

Hier ein „Google“ Beispiel über Paragleiter Unfälle.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am Sonntagnachmittag ist ein **70-jähriger Gleitschirmflieger** kurz nach dem Start von der Gemeindealpe in Mitterbach am Erlaufsee (Bezirk Lilienfeld) **abgestürzt und hat sich dabei verletzt**. [[1](#), [2](#)]

Details zum aktuellen Unfall

- **Unfallzeitpunkt:** Sonntag, 26. Juli 2026, gegen 14:50 Uhr.
- **Unglücksort:** Startplatz Gemeindealpe nahe dem Terzerhaus in Niederösterreich.
- **Unfallursache:** Der Pilot verlor kurz nach dem Abheben rasch an Höhe und verlor die Kontrolle.
- **Rettung:** Zeugen alarmierten die Rettungskräfte. Die [Bergrettung Mitterbach](#) barg den Mann aus einem Latschenbereich.
- **Versorgung:** Er wurde nach der Erstversorgung in das Landeskrankenhaus Lilienfeld gebracht. [[1](#), [2](#)]

Weitere Paragliding-Vorfälle im Juli 2026

Die Alpenregion verzeichnete in den letzten Tagen eine Häufung schwerer Unfälle:

- **Planai (Steiermark):** Am 24. Juli 2026 stürzte eine 38-jährige deutsche Pilotin unmittelbar nach dem Start ab. Ihr Schirm klappte in einer Kurve ein, woraufhin sie aus 15 bis 20 Metern Höhe abstürzte und tödliche Verletzungen erlitt. [[1](#)]
- **Stubaital (Tirol):** Am 10. Juli 2026 prallte eine 28-jährige Hessin gegen eine Baumkrone und verstarb am Unfallort. [[1](#), [2](#), [3](#)]
- **Achensee (Tirol):** Ebenfalls am 10. Juli 2026 stürzte ein 24-jähriger Deutscher nach dem Einklappen des Schirms aus 25 Metern Höhe senkrecht in den See und wurde verletzt ins Krankenhaus geflogen.

Möchten Sie nähere **Informationen zu den Ermittlungen** eines bestimmten Unfalls oder interessieren Sie sich für allgemeine **Sicherheitshinweise zum Verhalten bei Schirmeinklappen**?

KI-Antworten können Fehler enthalten. [Weitere Informationen](#)

Es ist bald schon so weit dass unsereiner über „Google“ mehr erfährt als über die zuständigen Verbände wie DHV – SHV – ÖaEC die eigentlich dafür zuständig wären. Übrigens auch die Polizei gibt Unfallberichte nur nach einer eigenen vorweg erfolgten „Selektion“ an die Presse weiter. Die lapidare Antwort dazu -

– das obliegt alleine der Polizei welche Unfallmeldungen an die Öffentlichkeit gelangen und welche nicht. Möglich ist auch dass auch von oberer Stelle „Tipps“ kommen was zu tun ist.

Du weißt ja ...

Der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter und wie die Praxis unverblümt auf zeigt, verstärkt sich dieser Trend noch zunehmend. Im nächsten Punkt 2 unter „Unfälle & Störungen“ geht es nun zum Eingemachten den unter anderen auch kuriosen Unfällen -



Du weißt ja ...



fly now – work later





02. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal II 2026

Neuffen / Deutschland: Am Donnerstag den 18. Juni startete gegen 15 Uhr 50 ein **70-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Gleitschirmflieger verunglückt. Ein 70-Jähriger ist am Donnerstagnachmittag auf dem Startplatz am Neuffen mit seinem Gleitschirm verunglückt.

Gegen 15.50 Uhr stürzte der Mann kurz nach dem Startversuch aus bislang unbekannter Ursache nach wenigen Metern zu Boden. Er wurde durch die Bergwacht aufgrund des unwegsamen Geländes geborgen und mit leichten Verletzungen durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in eine Klinik gebracht. Ein Rettungshubschrauber war ebenfalls vor Ort. Die polizeilichen Ermittlungen zum Unfallhergang dauern an.

Aus <https://www.teckbote.de/nachrichten/blaulicht/gleitschirmflieger-verungl%C3%BCckt_arid-509853.html>

Bösingen / Deutschland: Am Samstag den 20. Juni startete gegen 13 Uhr ein **34-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** mittels UL - Schlepp vom Sonder Landeplatz aus zu einem Flug. Zu einem Flugunfall kam es am Sonntagmittag in Bösingen. Ein Drachenflieger ist beim Hochziehen auf dem Flugplatz abgestürzt. Auf dem Sonderlandeplatz in [Bösingen](#) hat sich am Sonntagmittag gegen 13 Uhr ein Unfall ereignet. Ein [Rettungshubschrauber](#) wurde alarmiert.

Wie die [Polizei](#) auf Nachfrage erklärt, hatte ein Ultraleichtflugzeug einen 34-Jährigen mit seinem Drachen hochgezogen. Dabei sei das Seil an der Sollbruchstelle gerissen. Diese ist vorhanden, falls aus verschiedenen Gründen die Zugkraft zu groß wird.

In der Folge geriet der Drachenflieger ins Trudeln und stürzte aus rund zehn Metern Höhe ab. Polizei und Rettungskräfte des [DRK](#) rückten an. Auch der Rettungshubschrauber wurde alarmiert, weil zunächst unklar war, wie schwer der Pilot verletzt wurde.

Glück im Unglück

Glücklicherweise, so ein Sprecher des Polizeipräsidiums Konstanz, habe sich der 34-Jährige aber bei dem Absturz nur leicht verletzt. Der Rettungshubschrauber konnte ohne Patient wieder abfliegen. Es sei „Glück im Unglück“ gewesen, so der Sprecher.

Von weiteren notwendigen Ermittlungen der Polizei sei nicht auszugehen, heißt es auf Nachfrage. Man könne hier wohl niemandem einen Vorwurf machen.

Aus <<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.rettungshubschrauber-im-einsatz-seil-reisst-drachenflieger-stuerzt-in-boesingen-ab.7ca3a956-9f18-49bd-bb41-c3e2cd4b0aec.html>>

Zillertal / Nordtirol: Am Freitag den 26. Juni startete gegen 8 Uhr ein **34-jähriger slowakischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Melchboder aus zu einem Streckenflug.
Unfall in den Tuxer Alpen: Paragleiter (34) musste Rettungsschirm auslösen



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein 34-jähriger Paragleiter ist am Freitagmittag im Bereich der Wanglspitze in den Tuxer Alpen verunglückt. Der slowakische Pilot war zu einem weiten Streckenflug gestartet, als er auf dem Rückweg in Schwierigkeiten geriet und einen Rettungsschirm auslösen musste. Er landete im alpinen Gelände und wurde verletzt ins Krankenhaus geflogen.

Ein Gleitschirmflug über den Tuxer Alpen hat am Freitagmittag mit einem Rettungseinsatz im steilen Gelände geendet. Ein 34-jähriger Slowake war am Morgen gegen 8 Uhr vom Startplatz Melchboden im Zillertal zu einem weiten Streckenflug aufgebrochen. Nachdem er den Wendepunkt im Bereich Obernberg am Brenner passiert hatte, befand sich der Pilot auf dem Rückflug, als er gegen 12 Uhr im Bereich der Wanglspitze aus bis dato Ursache in erhebliche Schwierigkeiten geriet.

In seiner Notlage löste der 34-Jährige einen seiner zwei mitgeführten Rettungsschirme aus. Laut Angaben eines Augenzeugen öffnete sich dieser auch vollständig. Dennoch konnte der Pilot den Absturz nicht verhindern: Er landete im Bereich der Bergstation der Wanglspitzbahn im alpinen Gelände.

Der verunfallte Paragleiter war nach dem Aufprall noch bei Bewusstsein und setzte selbstständig den Notruf ab. Nach der Bergung durch die Bergrettung Tux und die Besatzung des Notarzthubschraubers „Heli 4“ wurde der Slowake mit Verletzungen unbestimmten Grades in die Universitätsklinik Innsbruck geflogen. *Aus* <<https://www.tt.com/artikel/30936901/unfall-in-den-tuxer-alpen-paragleiter-34-musste-rettungsschirm-ausloesen>>

Lofer / Salzburg: Am Donnerstag den 25. Juni startete gegen Abend ein **47-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug.

Schwere Verletzungen erlitt ein Paragleiter-Pilot am Donnerstagabend in Lofer bei einem ungewöhnlichen Unfall. Er war noch nicht einmal in der Luft unterwegs, als er ausrutschte und abstürzte.

Der 47-jährige Mann aus dem Bezirk Kitzbühel hantierte nahe der Schmidt-Zabierow-Hütte mit seinem Schirm, als er ins Rutschen geriet und knapp 100 Meter in den Abgrund stürzte.

[Per Heli geborgene Paragleiter wurde bei Absturz schwer verletzt](#)

Der Tiroler blieb nach dem Absturz in den Loferer Steinbergen schwer verletzt liegen. Er wurde vom Rettungshubschrauber Martin 6 mittels Tau geborgen und ins Salzburger Unfallkrankenhaus geflogen.

Aus <<https://www.krone.at/4194380>>

Mittersill - Pinzgau / Salzburg: Am Donnerstag den 25. Juni startete gegen Nachmittag ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. **Paragleiter in den Tauern abgestürzt**

Bei Mittersill (Pinzgau) ist in den Hohen Tauern am Donnerstagnachmittag ein Paragleiter aus Deutschland abgestürzt. Der Mann blieb schwer verletzt beim Stubenkogel (2.535 Meter) auf der Westseite des Kammes liegen. Bergretter der Ortsstelle Mittersill und ein Team der Heli Austria Flugrettung kümmerten sich um den Sportler.

Beim ersten Anflug des Notarzthubschraubers Martin 6 sah es so aus, als liege der Deutsche regungslos in einem Geröllfeld. Der Unfallbereich ist in der Nähe des niedrigeren, aber bekannteren Gipfel des Pihapper (2.513 m) – zwischen Felbertal und Hollersbachtal am Nordrand des



Du weißt ja ...



fly now – work later



Nationalparks. Wenig später traf auch die Besatzung des Polizeihubschraubers Libelle vom Salzburg Airport ein. Er flog Bergrettungsleute an die Unfallstelle.

Bergrettung Mittersill Der Gleitschirm musste extra gesichert werden, damit er durch Aufwirbeln im Downwash nicht den Rettungshubschrauber gefährdet

Notarzt mittels Tau abgesetzt

„Der Patient lag rund 50 Meter unterhalb einer Geländekante in abschüssigem Gelände. Er war ansprechbar“, sagt Gerfried Walser, Ortstellenleiter der Mittersiller Bergrettung. Der Notarzt wurde vom Rettungshubschrauber via Tau bei dem Verletzten abgesetzt.

Schwierige Vorbereitung zum Abtransport

Bergretter seilten sich oberhalb der Absturzstelle über 200 Meter ab und stabilisierten den Mann, sodass der Hubschrauberpilot und der Flugretter von Martin 6 eine Taubergung durchführen konnten. Zuerst musste der Gleitschirm noch von Bergrettern gesichert werden, dass er nicht in den Rotor des Helikopters geraten konnte.

Der Schwerverletzte wurde dann ins Unfallkrankenhaus in die Stadt Salzburg geflogen.

Aus <<https://salzburg.orf.at/stories/3360089/>>

Gleich zwei ähnliche Unfälle mit Gleitschirmen bzw. Paragleitern ereigneten sich am Freitag in Tirol. Gegen 11 Uhr stürzte eine 38-jährige Pilotin

Wildschönau / Nordtirol: Am Freitag den 26. Juni startete gegen 10 Uhr 45 eine **38-jährige chinesische Paragleiter Pilotin Flugschülerin** vom Startplatz Markbachjoch aus zu einem Schulungsflug.

heftig auf den Boden. Eine Stunde später erwischte es auch einen 34-Jährigen!

Den Anfang machte eine 38-jährige Chinesin, die im Niderau einen Schulungsflug mit einem Gleitschirm unternommen hatte. Sie startete gegen 10.45 Uhr vom Paragleit-Starplatz Markbachjoch in Richtung Tal.

Während ihres Fluges wurde sie von einem 32-jährigen deutschen Fluglehrer angeleitet. Gegen 11 Uhr wollte die Frau am Landeplatz im Ortsteil Grafenweg landen. Dabei schlug sie jedoch hart am Grasboden auf und verletzte sich dabei am Oberschenkel. Sie wurde von der Rettung ins Bezirkskrankenhaus Kufstein eingeliefert. Aus <<https://www.krone.at/4195816>>

Neuberg - Mürz / Steiermark: Am Freitag den 26. Juni startete ein **73-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** aus Wien zu einem Flug. 73-Jähriger hing mit Gleitschirm in 15 Meter Höhe an einem morschen Baum. Die Rettung des Paragleiters (73) in Neuberg/Mürz war laut Feuerwehr „äußerst schwierig“. Am Ende kam der Wiener mit dem Schrecken davon. Aus <<https://www.kleinezeitung.at/artikel/33324424/73-jaehriger-hing-mit-gleitschirm-in-15-meter-hoehe-an-einem-morschen>>

Greifenburg / Kärnten: Am Samstag den 27. Juni startete gegen 13 Uhr 20 ein **73-jähriger Drachenflieger Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug.

Hubschraubereinsatz: 73-Jähriger stürzt 20 Meter mit Drachenflieger ab



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gegen 13.20 Uhr startete heute ein 73-Jähriger auf der Emberger Alm mit seinem Drachenflieger zu einem Freizeitflug. Doch dann geriet er zu nahe an Bäume und stürzte ab.

Unmittelbar nach dem Start geriet der Drachenflieger vermutlich aufgrund der vorherrschenden Windverhältnisse zu nahe an die dort befindlichen Bäume und kollidierte mit einer Baumkrone, teilt die Kärntner Polizei mit.

Sturz in unwegsames Gelände

In weiterer Folge stürzte der 73-Jährige aus rund 20 Metern Höhe in unwegsames Gelände. Der Mann wurde mittels Taubergung durch den Notarzt Hubschrauber RK1 geborgen und anschließend mit Verletzungen in das LKH Klagenfurt geflogen, so die Beamten abschließend.

Aus <https://www.5min.at/kaernten/5202606272104/hubschraubereinsatz-73-jaehriger-stuerzt-20-meter-mit-drachenflieger-ab/> >

Salzburg / Land Salzburg Land: Am Sonntag den 29. Juni startete in der Früh ein **46-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem "Sonnwendflug"

Paragleiter prallte gegen Fassade des Sportzentrums

Beim traditionellen Sonnwendflug vom Gaisberg in der Stadt Salzburg ist Sonntagfrüh ein Paragleiterpilot abgestürzt und schwer verletzt worden.

Ein 46-jähriger Paragleiter ist am Sonntag in den frühen Morgenstunden beim sogenannten Sonnwendflug vom Gaisberg in der Stadt Salzburg abgestürzt und hat sich dabei verletzt.

Laut eigenen Angaben habe er „eine schlechte Entscheidung“ getroffen und sei in Salzburg-Nonntal auf dem Asphalt aufgeschlagen. Er wurde ins Unfallkrankenhaus Salzburg verbracht, teilte die Polizei mit. Aus < <https://kurier.at/chronik/salzburg/paragleiter-salzburg-asphalt-nonntal-unfall/403173155> >

Feistritz ob Bleiburg / Kärnten: Am Sonntag den 28. Juni startete gegen 11 Uhr 45 ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bergstation Petzen aus zu einem Flug.

Paragleiter landete in 25 Meter hoher Fichte

Ein Paragleiter ist nach Turbulenzen im Bereich der Petzen in eine rund 25 Meter hohe Fichte geraten. Einsatzkräfte haben den verletzten Piloten gesichert und abgeseilt.

Schirm klappte in der Luft ein

Zwei Gleitschirmpiloten sind am 28. Juni gegen 11:45 Uhr im Bereich der Bergstation Petzen gestartet. Nach rund 30 Minuten ist einer der Piloten wegen Turbulenzen in Schwierigkeiten geraten, sein Schirm ist einseitig eingeklappt, hat sich verdreht und war nicht mehr steuerbar.

Notschirm ausgelöst

Der Pilot hat daraufhin den Notschirm ausgelöst und ist im Bereich der Talstation in einer rund 25 Meter hohen Fichte gelandet. Sein Flugpartner hat sofort die Rettungskette in Gang gesetzt.

In 15 Metern Höhe festgehangen

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hat der verunfallte Pilot in rund 15 Metern Höhe in seinem Gurtzeug gehangen. Er konnte sich teilweise an einem umgestürzten Baum abstützen.

Bergung über Baum

Die Bergrettung Bad Eisenkappel und die FF Feistritz ob Bleiburg haben den Piloten gemeinsam gesichert und abgeseilt. Eine Taubergung mit dem ebenfalls alarmierten Hubschrauber Libelle-Lima ist nach der Erkundung als zu riskant eingestuft worden.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ins Krankenhaus gebracht

Der Mann hat Verletzungen unbestimmten Grades erlitten und ist zur weiteren Abklärung ins LKH Wolfsberg gebracht worden. Die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte ist reibungslos verlaufen.

Aus <<https://www.klick-kaernten.at/1580962026/paragleiter-landete-in-25-meter-hoher-fichte/>>

Quartal III 2026

Göppingen / Deutschland: Am Freitag den 03. Juli startete gegen 15 Uhr ein **72-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Wiesensteig aus zu einem Flug.

Gleitschirm stürzt aus großer Höhe ab

Kurz nach dem Start klappt ein Gleitschirm zusammen – der Pilot fällt tief und landet in einem Baum. Wie schwer er sich verletzt hat.

Nach Polizeiangaben fiel der Gleitschirmflieger in einen Baum und verletzte sich nur leicht. Ein 72-Jähriger ist bei Wiesensteig (Kreis Göppingen) mit seinem Gleitschirm aus 30 bis 50 Metern Höhe abgestürzt. Nach Polizeiangaben fiel er in einen Baum und verletzte sich leicht.

Der Mann war demnach erst kurz in der Luft, als der Gleitschirm aus bislang unbekannter Ursache zusammenklappte und schließlich in einem Baum landete. Ein Zeuge rief den Angaben zufolge die Bergwacht, die den Leichtverletzten rettete. Aus <<https://bnn.de/nachrichten/baden-wuerttemberg/gleitschirm-stuerzt-aus-grosser-hoehe-ab>>

Veldenz / Deutschland: Am Freitag den 03. Juli startete gegen 15 Uhr 30 ein 55-jähriger **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. 55-Jähriger stürzt mit Gleitschirm ab! Was als gewöhnlicher Ausflug begann, endete am Freitag im [rheinland-pfälzischen](#) Veldenz in einer gefährlichen Situation hoch über dem Boden.

Beim Start stürzte ein 55 Jahre alter Mann in der Ortsgemeinde Veldenz im Landkreis Bernkastel-Wittlich mit seinem Gleitschirm ab.

Laut einer [Polizeimeldung](#) ereignete sich der [Flugunfall](#) gegen 15.30 Uhr im Bereich der Gleitschirm-Startrampe in Veldenz. Demnach wollte der 55-Jährige dort mit seinem Gleitschirm starten. Während des Startvorgangs änderte sich jedoch plötzlich die Windrichtung.

Dadurch verlor der Pilot die Kontrolle über seinen Gleitschirm und stürzte ab. Sein Flug endete schließlich in der Krone eines Baumes, in der er festhing. Trotz des spektakulären Unfalls hatte der Mann großes Glück: Er blieb unverletzt.

Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr retteten den Gleitschirmpiloten anschließend sicher aus der Baumkrone. An dem Einsatz beteiligt waren die Höhenrettung der Berufsfeuerwehr Trier sowie die Feuerwehren aus Kues, Burgen und Mülheim. Auch die Polizei Bernkastel-Kues war vor Ort. Aus <<https://www.tag24.de/justiz/polizei/wind-dreht-ploetzlich-gleitschirm-pilot-stuerzt-ab-und-landet-in-baumkrone-3513361>>

Weiz / Steiermark: Am Samstag den 04. Juli startete ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Samstag musste die Bergrettung Weiz in der Steiermark einen Paragleiter aus seiner misslichen Lage befreien. Der Mann blieb in den Baumkronen hängen, nachdem sein Schirm plötzlich zusammengeklappt war.



Du weißt ja ...



fly now – work later



In 150 Metern Flughöhe ist das wohl das Horror-Szenario für einen Paragleiter: Der Schirm klappt plötzlich in der Luft zusammen. So passierte es am Samstag einem Paragleiter auf der Sommeralm in der Steiermark. Der Mann konnte noch rechtzeitig den Rettungsschirm ziehen, ehe er in den Baumkronen hängen blieb.

Die Bergrettung Weiz rückte aus, um den Paragleiter zu befreien. Er blieb bis auf ein paar Abschürfungen weitgehend unverletzt. Weitere Einsatzkräfte der Bergrettung Fladnitz-Teichalm wurden zur Unterstützung verständigt.

Erst am Donnerstag war ein [Paragleiter in Mariazell aus 200 Metern abgestürzt](#) – er blieb, wie er selbst sagte, wie durch „ein Wunder“ unverletzt. Aus <<https://www.krone.at/4168447>>

Kastelruth / Südtirol:  Am Freitag den 10. Juli startete gegen 14 Uhr 30 der **58-jährige südtiroler Tandem Paragleiter Pilot Marco Prinoth mit einer 29-jährigen deutschen Passagierin** vom Startplatz Spitzbühl Seiseralm aus zu einem Tandemflug. Beim Absturz eines Tandem-Gleitschirms in Südtirol ist der 58 Jahre alte Pilot ums Leben gekommen. Eine 29 Jahre alte deutsche Urlauberin, die der Italiener Huckepack genommen hatte, blieb nach Angaben der Rettungskräfte unverletzt. Das Unglück ereignete sich auf der Seiser Alm in der Nähe eines Sessellifts auf fast 2000 Meter Höhe. Vermutlich hatte der Mann nach dem Start gesundheitliche Probleme bekommen und deshalb die Kontrolle über das Fluggerät verloren.

In Südtirol – einer beliebten Urlaubsregion – sind an vielen Orten Tandemflüge mit kommerziellen Anbietern möglich. Dabei fliegen Paragliders mit unerfahrenen Urlaubern aus der Höhe ins Tal. Bei dem tödlich verunglückten Mann soll es sich um einen sehr erfahrenen Piloten aus der norditalienischen Gemeinde Kastelruth gehandelt haben. Die Polizei nahm wie üblich in solchen Fällen Ermittlungen auf.

Wiederbelebung nicht mehr möglich

Das Unglück, das sich am Freitag gegen 14.30 Uhr ereignete, wurde von mehreren Augenzeugen beobachtet. Demnach lenkte der Pilot unmittelbar nach dem Start seinen Gleitschirm plötzlich zurück in Richtung Startpunkt, bevor er offensichtlich die Kontrolle verlor und gegen einen Baum prallte. Möglicherweise habe er einen Schwächeanfall erlitten, hieß es.

Die Bergwacht rückte mit einem Hubschrauber an. Alle Wiederbelebungsmaßnahmen hatten jedoch keinen Erfolg. Der Notarzt konnte nur noch den Tod des Piloten feststellen. Zur Herkunft der Deutschen machten die Behörden zunächst keine Angaben.

Aus <<https://www.spiegel.de/panorama/suedtirol-pilot-stirbt-bei-gleitschirm-unglueck-auf-der-seiser-alm-a-0d6f7874-04a6-4ddd-848d-57713a72f339>>

Bad Hindelang / Deutschland: Am Freitag den 10. Juli startete eine **26-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Startplatz der Bergstation der Hornbahn aus zu einem Flug. **In Bad Hindelang ist am Imberger Horn eine Frau mit einem Gleitschirm abgestürzt und hat sich verletzt**

Demnach startete die 26-Jährige am Freitag, 10. Juli, an der Bergstation der Hornbahn, als sich ihr Gleitschirm nicht vollständig öffnete. Dadurch verdrehte sich der Gleitschirm, und die Pilotin flog gegen den Hang. Ein Rettungshubschrauber brachte die Frau anschließend in ein nahegelegenes Krankenhaus. Laut Angaben der Polizeiinspektion Sonthofen besteht der Verdacht auf eine Fraktur am Fuß. Die Ermittlungen ergaben keine Hinweise auf ein Fremdverschulden.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus <https://www.kreisbote.de/lokales/sonthofen/frau-stuerzt-mit-gleitschirm-am-imberger-horn-in-bad-hindelang-ab-94394294.html>

Neustift -Stubaital / Nordtirol:



Am Freitag den 10. Juli 2026 startete gegen 10 Uhr eine

28-jährige deutsche Paragleiter Pilotin

vom Startplatz Elfer aus zu einem Flug. Tödlicher Flug in Tirol: Eine 28-Jährige stürzt mit ihrem Gleitschirm ab. Sie wird hoch oben auf einem Baum entdeckt. Ein weiterer Flugsportler aus Deutschland wird in Tirol verletzt.

Eine junge Frau aus Hessen ist beim Gleitschirmfliegen in den Tiroler Alpen tödlich verunglückt. Wie die österreichische Polizei am Samstag mitteilte, stürzte die 28-Jährige am Vortag in einen Wald bei Neustift im Stubaital und krachte gegen einen Baum. Dabei erlitt sie tödliche Verletzungen.

Ein Mann, der in dem Wald unterwegs war, bemerkte die leblose Frau, die in rund 40 Meter Höhe in einer Baumkrone hing, und alarmierte die Einsatzkräfte, wie eine Polizeisprecherin der Deutschen Presse-Agentur bestätigte. Zuvor hatte der Sender ORF darüber berichtet. Wieso die Frau aus dem Schwalm-Eder-Kreis abstürzte, war vorerst unklar.

Achensee / Nordtirol: Am Freitag den 10. Juli startete ein **24-jähriger deutscher Paragleiter**

Pilot zu einem Übungsflug. Ein weiterer deutscher Gleitschirmflieger aus

Nordrhein-Westfalen wurde am Freitag im österreichischen Tirol verletzt. Wie die Polizei mitteilte, klappte sein Schirm aus ungeklärter Ursache zusammen, und der Mann stürzte aus rund 25 Metern Höhe in den Achensee. Zwei Bootsfahrer beobachteten den Unfall des 24-Jährigen, bargen den Flugsportler und brachten ihn ans Ufer. Der Mann aus dem [Rhein-Sieg-Kreis](#) wurde danach mit einem Helikopter in eine Klinik geflogen.

Aus https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/ungluecke/id_101338956/oesterreich-deutsche-stirbt-bei-gleitschirm-absturz-in-tirol.html

Bad Hindelang / Deutschland: Am Freitag den 10. Juli startete eine **26-jährige deutsche**

Paragleiter Pilotin von der Bergstation der Hornbahn aus

zu einem Flug. Am Imberger Horn eine Frau mit einem Gleitschirm abgestürzt und hat sich verletzt.

Demnach startete die 26-Jährige am Freitag, 10. Juli, an der Bergstation der Hornbahn, als sich ihr Gleitschirm nicht vollständig öffnete. Dadurch verdrehte sich der Gleitschirm, und die Pilotin flog gegen den Hang. Ein Rettungshubschrauber brachte die Frau anschließend in ein nahegelegenes Krankenhaus. Laut Angaben der Polizeiinspektion Sonthofen besteht der Verdacht auf eine Fraktur am Fuß. Die Ermittlungen ergaben keine Hinweise auf ein Fremdverschulden.

Pfedelbach / Deutschland:



Am Freitag den 10. Juli startete gegen Abend ein **62-jähriger**

deutscher Paragleiter Pilot zu einem Flug. Anwohner

findet 62-Jährigen leblos bei Pfedelbach.

Rätselhafter Absturz: Mann stirbt bei Gleitschirmunfall



Du weißt ja ...



fly now – work later



In Pfedelbach ist ein Mann bei einem Gleitschirmunfall ums Leben gekommen. Die Hintergründe sind bislang noch völlig unklar.

Ein tödlicher Gleitschirmunfall in Pfedelbach-Griet (Hohenlohekreis) beschäftigt unter anderem die Polizei. Am Freitagabend wurde ein 62-jähriger leblos auf einem Feld gefunden, das teilten die Beamten am Montag mit. Der Notarzt und die Rettungskräfte versuchten noch, den Mann zu reanimieren. Er starb jedoch noch an der Fundstelle.

Hintergründe für Gleitschirmunfall in Pfedelbach unklar

Für die Ermittler gibt es bislang noch einige unbeantwortete Fragen, vor allem, warum der Gleitschirmflieger abgestürzt oder in Not geraten ist. Hinweise auf ein Fremdverschulden gibt es nach Angaben der Polizei derzeit nicht. Die Ermittlungen laufen weiter. Ein Anwohner hatte den Mann leblos entdeckt. Er war nach bisherigen Erkenntnissen allein unterwegs. Sein Auto wurde an einem nahegelegenen Startplatz gefunden.

Solche Ermittlungen dauern in der Regel viele Monate oder teilweise Jahre. Sie werden von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) geleitet. Erst vor wenigen Wochen hatte die BFU ihren Untersuchungsbericht zu einem [Absturz eines Ultraleichtflugzeugs bei Dörzbach \(Hohenlohekreis\) im März 2024 veröffentlicht](#). Es gab mehrere auffällige Details.

Aus <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/heilbronn/absturz-gleitschirmunfall-pfedelbach-ermittlungen-polizei-100.html>

Gmunden / Oberösterreich: Am Freitag den 10. Juli startete gegen Mittag **ein österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Paragleiter blieb am Grünberg im Baum hängen. Am Grünberg in Gmunden musste Freitagmittag ein Paragleiter von Bergrettern von einem Baum gerettet werden.

Gmunden. Am Grünberg in Gmunden musste Freitagmittag ein Paragleiter von Bergrettern von einem Baum gerettet werden.

"Zur Mittagszeit halfen wir einem abgestürzten Paragleiter am Grünberg aus seiner misslichen Situation. Der Mann touchierte beim Start einen Baum und blieb unverletzt etwa zehn Meter über dem Boden hängen. Er konnte unverletzt gerettet werden."

Aus <https://www.laumat.at/kurzmeldung/41608/?shem=dsdf,sharefoc,aqadiscoverdli,,sh/x/discover/m1/4>

Galtür / Nordtirol: Am Samstag den 11. Juli startete ein **27-jähriger Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Paragleiter verlor in Galtür rapide an Höhe und verletzte sich bei Landung. Galtür – Ein Paragleiter ist am Samstag in Galtür verunglückt. Laut Polizei verlor der 27-Jährige „aufgrund mangelnder Thermik“ rapide an Höhe, darum entschied er sich zu einer Sicherheitslandung bei der Jamtalhütte. Bei der harten Landung verletzte er sich. Die Bergrettung Galtür übernahm die Erstversorgung und brachte den Verletzten ins Tal, von dort aus wurde er ins Krankenhaus Zams eingeliefert. Aus <https://www.tt.com/artikel/30937994/paragleiter-verlor-in-galtuer-rapide-an-hoehe-und-verletzte-sich-bei-landung>

Garmisch-Partenkirchen / Deutschland:



Am Samstag den 11. Juli startete gegen 14 Uhr



Du weißt ja ...



fly now – work later



ein 56-jähriger deutscher Paragleiter

Pilot zu einem Flug. Ein 56-jähriger Pilot ist am Samstagnachmittag nahe des Kreuzeckbahnhofs in Garmisch-Partenkirchen tödlich verunglückt. Alle Reanimationsversuche blieben erfolglos.

Ein Gleitschirmflieger ist am Samstagnachmittag nahe des Kreuzeckbahnhofs in [Garmisch-Partenkirchen](#) tödlich verunglückt. Kurz vor 14 Uhr ging bei der Polizei die Meldung über den Absturz eines Gleitschirmpiloten ein – weitergeleitet von der Integrierten Leitstelle. Am Einsatzort, dem Kreuzeckbahnhof am Fuße des gleichnamigen Berges, trafen Streifenwagenbesatzungen der Polizei Garmisch-Partenkirchen ein.

Gleitschirmflieger stürzt ab und stirbt

Rettungsmaßnahmen samt Reanimation wurden sofort eingeleitet – doch sie blieben ohne Erfolg. Der 56-jährige Pilot, der im Landkreis Coburg zu Hause war, starb noch an der Unfallstelle. Weil es sich um einen Todesfall handelt, wurden Beamte des Kriminaldauerdienstes hinzugezogen, die die Ermittlungen für die Kriminalpolizei übernahmen. Der Gleitschirm des Mannes wurde sichergestellt, um ihn genauer untersuchen zu können. Ein Polizeihubschrauber fertigte zudem Luftaufnahmen der Absturzstelle an. Hinweise darauf, dass eine andere Person für den Unfall verantwortlich sein könnte, liegen den Ermittlern nach aktuellem Stand nicht vor.

Wer den Gleitschirmflieger in der Luft oder beim Absturz beobachtet hat und bislang noch nicht von der Polizei befragt wurde, wird gebeten, sich zu melden. Zuständig sind die Kriminalpolizeiinspektion [Weilheim](#) unter der Rufnummer (0881) 640-0 sowie die Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen unter der Nummer (08821) 917-0. (Quelle: Polizei Oberbayern Süd)

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/garmisch-partenkirchen/garmisch-partenkirchen-ort28711/gleitschirmflieger-stuerzt-in-oberbayern-ab-und-verstirbt-94393275.html>>

Molino bei Fratta di Tarzo / Italien:



Am Samstag den 11. Juli startete der **53-jährige**

Südtiroler Drachenflieger Pilot Thomas

Pizzedaz aus Bozen zu einem Flug. Bozner stirbt bei Drachenflieger-Absturz - Zu einem tödlichen Freizeitunfall ist es am Samstag in der Provinz Treviso gekommen. Der aus Bozen stammende Thomas Pizzedaz verlor dabei sein Leben.

Der 53-Jährige stürzte mit seinem Fluggerät während des Landeanflugs ab.

Wie das Onlineportal des „Alto Adige“ berichtet, ereignete sich der [Unfall](#) in der Ortschaft Molino bei Fratta di Tarzo. Der 53-jährige Thomas Pizzedaz stürzte mit seinem Drachenflieger während des Landeanflugs in einen Weinberg.

Nach ersten Erkenntnissen soll Pizzedaz kurz vor der Landung ein gesundheitliches Problem erlitten haben. Dadurch verlor er offenbar die Kontrolle über sein Fluggerät.

Die Einsatzkräfte versuchten noch, den 53-Jährigen wiederzubeleben. Aufgrund der schweren Verletzungen kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Pizzedaz stammte ursprünglich aus Bozen und lebte in der Provinz Florenz.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/bozner-stirbt-bei-paragleiter-absturz>>

Neustift im Stubaital / Nordtirol: Am Montag den 13. Juli startete gegen 15 Uhr 40 ein **73-jähriger österreichischer Drachenflieger Pilot** vom Startplatz im Bereich der Elferlifte aus zu einem Flug. Ein schwerer Flugunfall hat sich am



Du weißt ja ...



fly now – work later



Montagnachmittag in Neustift im Stubaital ereignet. Ein 73-jähriger Hängegleiter-Pilot stürzte beim Landeanflug ab und erlitt schwere Kopfverletzungen.

Der 73-jährige Österreicher startete am Nachmittag des 13. Juli im Bereich der Elferlifte zu einem Flug mit seinem Hängegleiter. Gegen 15.40 Uhr befand sich der Mann bereits im Landeanflug im Ortsteil Moos, als es zum Unfall kam. Laut Augenzeugen kippte der linke Flügel des Hängegleiters wenige Meter über dem Boden plötzlich nach unten.

Windböe als mögliche Ursache

In weiterer Folge stürzte das Fluggerät ab. Der Pilot prallte auf den Boden und zog sich dabei schwere Kopfverletzungen zu. Nach der Erstversorgung wurde der Mann mit dem Notarzthubschrauber Heli 4 in die Innsbrucker Klinik geflogen.

Nach Angaben von Zeugen dürfte eine Windböe den Hängegleiter erfasst haben, wodurch dieser die Kontrolle verlor und abstürzte.

Aus <https://www.meinbezirk.at/stubai-wipptal/c-lokales/haengegleiter-stuerzt-bei-landeanflug-ab-pilot-schwer-verletzt_a8796480?ref=curate>

Malcesine - Gardasee / Italien:



Am Montag den 13. Juli startete ein **61-jähriger**

deutscher Paragleiter Pilot vom Startplatz Monte

Baldo aus zu einem Flug. Ein 61 Jahre alter Deutscher ist beim Absturz mit seinem Gleitschirm am Gardasee ums Leben gekommen. Der Mann verlor nach dem Start von einem Berg in der Nähe der Gemeinde Malcesine aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über seinen Schirm.

Das teilte die italienische Polizei mit. Bei dem Sturz in die Tiefe zog er sich so schwere Verletzungen zu, dass er noch am Unglücksort starb. Der Mann war am Montag kurz nach 17 Uhr von einer Erhebung des Monte Baldo, einer Bergkette mit mehr als einem Dutzend Gipfeln über 2000 Meter, an der Ostseite des oberen Gardasees gestartet. Die dortige Gegend ist bei Gleitschirmfliegern aus ganz Europa sehr beliebt - auch wegen grandioser Aussichten auf den See und der guten Thermik, die oft lange Flüge erlaubt.

Beliebte Region für Gleitflug-Fans aus ganz Europa

Der wichtigste Startplatz für Gleitflieger liegt nur wenige Meter von der Seilbahn aus Malcesine entfernt. Nach dem Start geht es annähernd 1700 Höhenmeter nach unten bis zu einem Landeplatz am See. Die Flugzeiten betragen teils eine halbe Stunde oder noch länger. Die Polizei nahm wie üblich in solchen Fällen Ermittlungen auf. Zur Herkunft des verunglückten Deutschen machten die Behörden zunächst keine genaueren Angaben.

Erst am Wochenende hatte es in den Alpen zwei tödliche Unfälle mit Gleitschirmen gegeben. Im österreichischen Bundesland [Tirol](#) starb eine 28 Jahre alte Frau aus Hessen, weil sie mit ihrem Schirm gegen einen Baum prallte. In der italienischen Region Südtirol stürzte ein italienischer Pilot bei einem Tandemflug zu Tode. Eine deutsche Urlauberin (29), die er huckepack genommen hatte, blieb unverletzt. Aus <https://rp-online.de/panorama/ausland/gardasee-deutscher-stirbt-bei-absturz-mit-gleitschirm_aid-151445135>

Schleis / Südtirol:

Am Dienstag den 14. Juli startete gegen 11 Uhr eine junge **Südtiroler**

Paragleiter Pilotin Einheimische zu einem Flug. Absturz mit

Paragleiter: Einheimische Frau verletzt. Eine junge Frau ist am heutigen Dienstagmittag mit ihrem



Du weißt ja ...



fly now – work later



Paragleiter abgestürzt. Bei dem Unfall zog sie sich ersten Informationen zufolge Verletzungen an der Wirbelsäule zu.

Der Vorfall ereignete sich gegen 11 Uhr in Schleis, einer Fraktion der Gemeinde Mals. Eine junge einheimische Frau startete mit ihrem [Paragleiter](#). Ersten Informationen zufolge kam es dabei zu Problemen mit ihrem Schirm, woraufhin sich der Rettungsschirm öffnete.

Trotzdem stürzte die Frau mehrere Meter in die Tiefe und zog sich offenbar Verletzungen an der Wirbelsäule zu. Nach der Erstversorgung wurde sie vom Notarzthubschrauber [Pelikan 3](#) in das [Krankenhaus](#) Meran geflogen. Nach derzeitigem Informationsstand besteht keine Lebensgefahr.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/absturz-mit-paragleiter-einheimische-frau-verletzt>>

Lienz / Osttirol: Am Donnerstag den 16. Juli startete gegen 10 Uhr ein **51-Jähriger österreichischer Paragleiter Pilot Einheimischer** vom Startplatz St. Mandl aus zu einem Flug. Der Verunfallte wurde nach der Erstversorgung mit dem Rettungs Hubschrauber in das BKH - Lienz geflogen.

Ediger - Eller / Deutschland: Am Donnerstag den 16. Juli startete ein **deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gipfel des Calmont aus zu einem Flug. Der Mann startet auf dem Gipfel des Calmont, des steilsten Weinbergs Europas. Dann stürzt er plötzlich auf einen Parkplatz.

Ein Gleitschirmflieger ist an der [Mosel](#) abgestürzt und schwer verletzt worden. Der Mann sei vom Gipfelkreuz des Calmont in Richtung des Ortes Ediger-Eller unterwegs gewesen, teilte die Polizei in Cochem mit.

Warum er aus einer Höhe von mehreren Metern auf einen Parkplatz am Bahnhof Ediger-Eller gestürzt sei, sei bislang nicht bekannt. Der Mann erlitt laut Polizei schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen. Im Einsatz war unter anderem auch ein Rettungshubschrauber. Der Calmont ist der steilste Weinberg Europas.

Aus <<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/rheinland-pfalz-saarland/notfaelle--gleitschirmflieger-an-mosel-abgestuerzt-37975882.html>>

Annenheim / Kärnten: Am Samstag den 18. Juli startete gegen Nachmittag ein **24-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gerlitz aus zu einem Flug. Landung ging schief

Schwer verletzt: Paragleiter kracht vor Auto auf Straße

Schwerer Flugunfall in Kärnten: Ein 24-jähriger Paragleitpilot verlor bei der Landung die Kontrolle und stürzte direkt auf die Fahrbahn.

Was als gewöhnlicher Landeanflug enden sollte, wurde binnen Sekunden zum schweren Unfall: Ein Paragleitpilot verlor am Samstagnachmittag bei Annenheim die Kontrolle über seinen Schirm und stürzte auf eine Straße.

Der 24-Jährige aus Klagenfurt wollte am Landeplatz der Flugschule landen. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei flog er den Landeanflug jedoch zu steil an, wie der ORF berichtet.

Aufprall direkt vor fahrendem Auto

Kurz vor einem fahrenden Pkw schlug der Paragleiter auf der Asphaltfahrbahn auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Mann von der Straße auf eine angrenzende Wiese geschleudert

Schwer verletzt im Krankenhaus



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der 24-Jährige erlitt schwere Verletzungen und wurde nach der Erstversorgung ins Landeskrankenhaus Villach gebracht.

Aus <<https://www.heute.at/s/schwer-verletzt-paragleiter-kracht-vor-auto-auf-strasse-120225412>>

Transparenzhinweis:

Korrektur: In einer früheren Version des Artikels war die Rede davon, dass der Paragleit-Pilot von einem Auto erfasst wurde; laut der Polizei ist das nicht der Fall. Der Artikel wurde dahingehend am 18. Juli 2026 um 20.20 Uhr aktualisiert.

Aus <<https://www.5min.at/villach/5202607181926/paragleit-pilot-kracht-auf-strasse-und-wird-von-auto-erfasst/>>

Salzburg / Salzburg Land: Am Sonntag den 19. Juli startete ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Ost vom Gaisberg aus zu einem Flug.

Ein Paragleiterabsturz am Salzburger Hausberg hat am Sonntag einen Rettungseinsatz ausgelöst. Der Unfall ereignete sich im Bereich der bekannten Startrampe Ost auf dem Gaisberg. Ein Pilot stürzte aus bislang ungeklärter Ursache ab und zog sich dabei Verletzungen zu. Nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort wurde der verletzte Paragleiter zur weiteren Behandlung in das Landeskrankenhaus (LKH) Salzburg gebracht. Näheres war vorerst nicht bekannt.

Aus <<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/stadt/unfall-am-salzbürger-hausberg-paragleiter-stuerzt-am-gaisberg-ab-art-332364>>

Tamsweg / Salzburg: Am Sonntag den 19. Juli startete ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Rettungseinsatz in Tamsweg: Augenzeugen hatten

beobachtet, dass im Bereich Schwarzenberg ein Paragleiter abgestürzt war. Sofort wurde eine Suchaktion gestartet. Ein Gewitter erschwerte die Aktion noch zusätzlich. Der Alarm ging am Sonntag kurz nach 13 Uhr. Augenzeugen hatten berichtet, wie ein Paragleiter-Pilot die Kontrolle über seinen Schirm verloren hatte und im dicht bewaldeten Gebiet abstürzte.

Der Paragleiter hing im Baum fest.

Sofort wurde eine Suchaktion gestartet: Erreichbar ist das Gebiet nur über Forstwege. Man versuchte deshalb, die Absturzstelle nach den Schilderungen der Zeugen noch näher einzugrenzen, wie die Feuerwehr berichtete. Wegen eines Gewitters konnte kein Hubschrauber angefordert werden.

Lesen Sie auch:

Der Paragleiter konnte schließlich gefunden werden: Der Schirm hatte sich so unglücklich in einem Baum verfangen, dass der Pilot in rund 20 Metern Höhe festsaß. Die Rettungskräfte sicherten ihn und seilten ihn dann von dem Baum ab. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon.

Zu einer Rettungsaktion eines Gleitschirmpiloten kam es am Sonntagnachmittag auch am Gaisberg: Ein Verletzter wurde vom Roten Kreuz ins Spital gebracht. Aus <<https://www.krone.at/4224946>>

Wolfsberg / Kärnten: Am Mittwoch den 22. Juli startete gegen 13 Uhr ein **70-jähriger österreichischer Mot. Drachenflieger Pilot** zu einem **Übungsflug**. Nach einer Kollision mit einem PKW kam der Hängegleiter eines 70-jährigen Steirers auf einem Acker im Gemeindegebiet von Wolfsberg zum Stillstand.

Unerwartete Notlandung: Hängegleiter kollidierte in Wolfsberg mit Auto

Unerwartete Zwischenlandung in Wolfsberg: Nach einem Motordefekt und einer heftigen Windböe kollidierte ein motorisierter Hängegleiter auf einer Gemeindestraße mit einem Auto.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am Mittwoch kurz vor 13 Uhr führte ein 69-jähriger Mann aus der Steiermark mit seinem motorisierten Hängegleiter im Bereich der Stadtgemeinde Wolfsberg einen Übungsflug durch. Aufgrund eines plötzlich auftretenden technischen Defekts am Motor musste der Pilot zu einer Landung ansetzen. Hängegleiter kollidierte mit Pkw

„Dabei wurde sein Fluggerät jedoch von einer Windböe erfasst und in die Nähe bzw. über eine Gemeindestraße getragen. Dort kollidierte der Hängegleiter schließlich mit einem PKW, gelenkt von einer 71 Jahre alten Frau aus dem Bezirk Wolfsberg“, erklärt die Landespolizeidirektion Kärnten.

Im Acker zum Stillstand gekommen

Der Hängegleiter kam schlussendlich in einem Acker zum Stillstand. An beiden beteiligten Fahrzeugen entstand Sachschaden, verletzt wurde bei dem Vorfall niemand, wie die Beamten ergänzen.

Aus <<https://www.5min.at/kaernten/5202607222025/unerwartete-notlandung-haengegleiter-kollidierte-in-wolfsberg-mit-auto/>>

Salzburg / Salzburg Land: Am Mittwoch den 22. Juli startete gegen 12 Uhr 20 ein

niederländischer Paragleiter Pilot vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug. Ein niederländischer Paragleiter-Pilot ist am Mittwochmittag am Fuße des Gaisbergs in einem Baum gelandet. Die Bergrettung Salzburg und die Freiwillige Feuerwehr retteten den unverletzten Mann aus rund 30 Metern Höhe. Bereits am Sonntag gab es am Gaisberg einen weiteren Paragleiter-Unfall.

Ein Gleitschirmflieger hat am Mittwochnachmittag einen Rettungseinsatz am Gaisberg ausgelöst. Die Ortsstelle Salzburg der Bergrettung erhielt gegen 12.20 Uhr den Alarm. Nach ersten Angaben des Melders hing der Paragleiter in etwa 25 bis 30 Metern Höhe in den Ästen. Der Unfall passierte in Koppl-Guggenthal ([Flachgau](#)), rund 100 Meter oberhalb einer stillgelegten Brauerei. Warum der Pilot dort in den Baum flog, stand vorerst nicht fest.

Zusammenarbeit bei Rettung

„Der Niederländer war nicht verletzt“, berichtet die Einsatzleiterin der Bergrettung Salzburg, Linda Gnann. Der Mann befreite sich eigenständig aus seinem Gurtzeug und wartete auf das Eintreffen der Rettungskräfte. Die Hilfskräfte arbeiteten Hand in Hand: Ein Bergretter stieg über eine Leiter der ebenfalls alarmierten Freiwilligen Feuerwehr Guggenthal auf den Baum. Von seinen Kameraden gesichert, kletterte er das letzte Stück direkt zu dem Verunglückten. Die Rettungsmannschaft ließ den Niederländer schließlich am Seil sicher auf den Boden ab. Insgesamt standen sieben Mitglieder der Bergrettung sowie Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei im Einsatz.

Weiterer Paragleiter-Absturz am Gaisberg

Erst wenige Tage zuvor hatte sich am Gaisberg ein ähnlicher Vorfall ereignet. Bereits am Sonntagabend rückte die Ortsstelle Salzburg zu einem [abgestürzten Gleitschirmflieger](#) aus. Ein Salzburger war kurz nach dem Start am Gipfel etwa zehn Meter tief abgestürzt und erlitt dabei eine Beinverletzung. Das Rettungsteam und Helfer des Roten Kreuzes versorgten den Mann vor Ort und betteten ihn in eine Vakuummatratze. Anschließend trugen sie den Verletzten zum Parkplatz, wo ein Rettungswagen wartete. Ein Notarzt war zufällig an der Einsatzstelle anwesend. Aus <<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/stadt/unfall-am-gaisberg-paragleiter-haengt-in-30-metern-hoehe-im-baum-art-332710>> [Vierter Todesfall in wenigen Tagen: Deutscher stirbt beim Paragliding am Gardasee – Ursache rätselhaft](#)

Schladming / Steiermark:



Am Freitag den 24. Juli startete gegen 10 Uhr eine **38-jährige**



Du weißt ja ...



fly now – work later



deutsche Paragleiter Pilotin vom Startplatz der Mittelstation der Planaibahn aus zu einem Flug.

Paragleiterin (38) stürzt auf Planai in den Tod

Eine 38-jährige Paragleiterin ist auf der Planai tödlich abgestürzt. Ihr Gleitschirm klappte kurz nach dem Start ein. Tödlicher Paragleiter-Unfall in der Steiermark: Eine 38-Jährige ist am Freitag nach einem Absturz im Bereich der Mittelstation der Planai ums Leben gekommen. Für die Pilotin kam trotz sofort eingeleiteter Rettungsmaßnahmen jede Hilfe zu spät.

Kurz nach 10.00 Uhr war die 38-Jährige mit ihrem Paragleiter im Bereich der Mittelstation der Planai gestartet. Nach bisherigen Ermittlungen und Zeugenaussagen klappte der Gleitschirm unmittelbar nach dem Start während einer Rechtskurve auf einer Seite ein.

Die Frau verlor daraufhin die Kontrolle über ihren Paragleiter und stürzte aus rund 15 bis 20 Metern Höhe zu Boden.

Frau hatte keine Chance

Mehrere Ersthelfer, darunter ein zufällig anwesender Arzt, begannen sofort mit der Reanimation. Gleichzeitig wurden die Alpinpolizei, das Rote Kreuz sowie der Rettungshubschrauber alarmiert. Trotz des schnellen Einsatzes konnte die Notärztin nur noch den Tod der 38-Jährigen feststellen.

Die Bergrettung Schladming barg den Leichnam. Anschließend wurde dieser von der Staatsanwaltschaft Leoben freigegeben. Ein Kriseninterventionsteam betreute die Beteiligten vor Ort.

Aus <<https://www.heute.at/s/paragleiterin-38-stuerzt-auf-planai-in-den-tod-120228353>>

Baden Baden / Deutschland: Am Freitag den 24. Juli startete gegen Nachmittag ein **47-jähriger deutscher Tandem Paragleiter Pilot mit seinem 11-jährigen Sohn** zu einem Tandemflug. Vater und Sohn blieben unverletzt

Mann und elfjähriges Kind stürzen mit Gleitschirm bei Baden-Baden in Baum

Am Merkurberg in Baden-Baden sind am Freitagnachmittag ein Vater und sein Sohn mit einem Tandem-Gleitschirm in einen Baum gestürzt. Laut Polizei blieben beide unverletzt.

Ein 47 Jahre alter Mann und sein elfjähriger Sohn sind mit einem Gleitschirm unfreiwillig in einem Baumwipfel am Merkurberg in Baden-Baden notgelandet. Laut Polizei blieben beide unverletzt. Das Ganze sei um kurz nach 16 Uhr am Freitag passiert.

Gleitschirm drohte aus Baum abzustürzen

Laut Feuerwehr hatte ein Passant einen Flugunfall gemeldet. Der Tandemschirm sei in einem Baum hängengeblieben. Als die Rettungskräfte vor Ort waren, sei die Situation kurz kritisch geworden, denn der Gleitschirm drohte abzustürzen.

Die Höhenretter konnten den Schirm schließlich sichern und die beiden Tandemflieger sicher auf den Boden zurückbringen, so ein Sprecher der Feuerwehr. Vorsorglich sei auch ein Rettungswagen gerufen worden. Was zu dem Unfall führte, ist noch nicht bekannt.

Aus <<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/karlsruhe/mann-und-kind-mit-gleitschirm-in-baum-gestuerzt-100.html>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Mitterbach / Niederösterreich: Am Samstag den 25. Juli startete gegen 14 Uhr 50 ein **70-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gemeindealpe aus zu einem Flug. In Mitterbach am **Erlaufsee** (Bezirk Lilienfeld) ist am Samstagnachmittag ein 70-Jähriger mit einem Gleitschirm verunglückt. Der Freizeitsportler wurde von der **Bergrettung** erstversorgt und in weiterer Folge ins **Landeskrankenhaus Lilienfeld** eingeliefert, teilte die Landespolizeidirektion Niederösterreich mit.

Der Einheimische war von der **Gemeindealpe** gestartet. Nach kurzer Flugzeit verlor der Mann aus unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fluggerät, verlor rasch an Höhe und stürzte in einen Latschenbereich. Dort verhedderte er sich laut Polizei mit dem Schirm und den Leinen. Zeugen des Vorfalles setzten die Rettungskette in Gang.

Aus <<https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/70-jaehriger-bezirk-lilienfeld-gleitschirm-unfall/403178240>>

Greifenburg / Kärnten: Am Montag den 27. Juli startete gegen 15 Uhr ein **18-jähriger niederländischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Dramatische Szenen im Kärntner Bezirk Spittal an der Drau: Der Schirm eines jungen Paragleiters klappte zusammen, und der Notfallschirm versagte – der Niederländer schlug mit voller Wucht auf einem Feld auf!

Es sollte ein unbeschwerter Urlaubsflug über der Kärntner Bergwelt werden - doch er endete im Spital: Gegen 15 Uhr hob der Niederländer am behördlich genehmigten Startplatz in Greifenburg voller Vorfreude ab. Nur vier Minuten später erlebte der 18-Jährige den absoluten Albtraum: Aus noch ungeklärter Ursache klappte der Paragleitschirm plötzlich in der Luft zusammen.

Hilflos geriet der junge Pilot in eine Abwärtsspirale und stürzte dem Boden entgegen. In Todesangst zog der Teenager noch den Rettungsschirm – der sich aufgrund der Drehbewegung allerdings nicht mehr entfalten konnte. Und so schlug der Urlauber aus rund 200 Metern Höhe schließlich beinahe ungebremst auf einem Feld nahe dem beliebten Greifenburg Badensee auf.

Landsmann wählte Notruf

Vor den Augen eines Landsmannes, der die dramatischen Szenen mit ansehen musste. Umgehend setzte der 48-Jährige die Rettungskette in Gang. Nach der Erstversorgung durch das Rote Kreuz flog die Crew des Rettungshubschraubers „Christophorus 7“ das schwer verletzte Flugopfer schließlich ins LKH Villach. Aus <<https://www.krone.at/4234649>>

Das Wichtigste in Kürze

Ein Gleitschirmpilot ist am Dienstag am Foggenhorn bei Naters VS abgestürzt.

Der 35-jährige Schweizer verletzte sich dabei tödlich.

Die genauen Umstände des Unfalles werden nun geklärt.

Naters VS / Schweiz:  Am Dienstag den 28. Juli startete gegen 15 Uhr 30 ein **35-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Dienstag kam es beim Foggenhorn im Gredetschtal bei Naters VS zu einem tödlichen Gleitschirmunfall. Gegen 15.15 Uhr befand sich ein Gleitschirmpilot auf einem Flug oberhalb des Gredetschtals, wie die Kantonspolizei Wallis mitteilt. Aus bislang ungeklärten Gründen verlor er dabei die Kontrolle über



Du weißt ja ...



fly now – work later



seinen Gleitschirm. Der 35-jährige Schweizer stürzte im Bereich des Foggenhorns auf einer Höhe von rund 2200 Metern über Meer zu Boden.

Drittpersonen alarmierten umgehend die Rettungskräfte. Die Crew eines Helikopters der [Air Zermatt](#) konnte vor Ort nur noch den [Tod](#) des Piloten feststellen.

Die [Bundesanwaltschaft](#) hat eine Untersuchung eingeleitet, um die genauen Umstände des Unfalls zu klären. Aus <<https://www.nau.ch/news/schweiz/mann-35-sturzt-mit-gleitschirm-ab-und-stirbt-67153203>>

Greifenburg / Kärnten: Am Mittwoch den 29. Juli startete gegen 12 Uhr 30 **ein 63-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Ein 63-jähriger Mann stürzte mit einem Paragleiter aus 40 Metern Höhe ab. Der Schwerverletzte wurde nach Klagenfurt transportiert.

Am Mittwoch gegen 12:30 Uhr startete ein 63 Jahre alter deutscher Staatsangehöriger mit seinem Paragleitschirm vom behördlich genehmigten Startplatz auf der Emberger Alm in der Gemeinde Berg im Drautal zu einem Freizeitflug ins Tal nach Greifenburg. Gegen 12:55 Uhr geriet er in einer Seehöhe von zirka 2.100 Metern in einen Windschatten, woraufhin der Gleitschirm beidseitig einklappte. In der Folge stürzte der Pilot aus etwa 40 Metern Höhe in teils unwegsames Gelände.

Einsatz von Notarzt und Bergrettung

Durch den Sturz zog sich der Mann erhebliche Verletzungen zu. „Der Pilot erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde nach der Erstversorgung durch den Notarzt vom Rettungshubschrauber ARA 3 in das Klinikum Klagenfurt geflogen“, schildern die Beamten. Neben dem Notarzt Hubschrauber stand auch die Bergrettung Oberes Drautal mit drei Personen im Einsatz.

Aus <<https://www.5min.at/kaernten/5202607291821/im-drautal-63-jaehriger-stuerzte-mit-gleitschirm-40-meter-in-die-tiefe/>>

Das Wichtigste in Kürze

Eine 23-jährige Gleitschirmpilotin ist nach einem Absturz gestorben.
Der Unfall ereignete sich am Mittwoch bei einem Übungsflug in Rufi SG.
Eine Drittperson meldete den Absturz kurz nach 11.40 Uhr.

Rufi SG / Schweiz:



Am Mittwochen den 29. Juli startete gegen 11 Uhr 40 **eine 23-**

jährige schweizerische Paragleiter Pilotin Flugschülerin

zu einem Übungsflug. Eine 23-jährige [Gleitschirmpilotin](#) ist nach einem [Absturz](#) in Rufi SG im Spital verstorben. Die Frau war am Mittwoch, 29. Juli 2026, bei einem [Übungsflug](#) verunglückt, wie die [Kantonspolizei St. Gallen](#) mitteilt.

Kurz nach 11.40 Uhr meldete eine Drittperson den [Absturz](#) beim Landeplatz Rufi. Die [Rega](#) flog die schwer verletzte Frau ins Spital. Dort erlag sie später ihren Verletzungen.

Die [Bundesanwaltschaft](#) untersucht die Ursache des Absturzes. Aus <<https://www.nau.ch/news/schweiz/23-jaehrige-sturzt-bei-ubungsflug-mit-gleitschirm-ab-tot-67153390>>

Annenheim - Villach / Kärnten: Am Donnerstag den 29. Juli startete **ein 27-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gerlitz aus zu einem Flug. **Gleitschirm klappt plötzlich zusammen: Pilot muss im Ossiacher See notlanden**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein Gleitschirmpilot musste am Donnerstag seinen Notschirm auslösen, nachdem sein Schirm plötzlich zusammengeklappt war. Die Rettung kam schließlich ausgerechnet von zwei Stand-up-Paddlern.

Ein Flug über Kärntens beliebten Ossiacher See hat am Donnerstag, dem 30. Juli, ein unerwartetes Ende genommen. Ein 27-jähriger Gleitschirmpilot geriet während eines Flugmanövers in eine gefährliche Situation. Sein Schirm verlor plötzlich die Stabilität, nur Sekunden später musste er den Notschirm auslösen.

Gleitschirm klappt während des Fluges zusammen

Der 27-Jährige war von der Gerlitzten gestartet und befand sich auf dem Weg zum Landeplatz in Annenheim. Während eines Flugmanövers geriet das Leinenwerk seines Gleitschirms in Unordnung. Dadurch klappte der Schirm zusammen und der Pilot verlor die Kontrolle. Der Mann reagierte geistesgegenwärtig und löste sofort seinen Notschirm aus.

Der Pilot blieb unverletzt und wurde von zwei zufällig in der Nähe befindlichen Stand-up-Paddlern aus dem Wasser gerettet und an das Ufer gebracht. Auch der Gleitschirm konnte geborgen werden und blieb unbeschädigt. Aus <https://www.meinbezirk.at/villach-land/c-lokales/mann-nach-notlandung-im-ossiacher-see-von-paddlern-gerettet_a8823193>

Crap Neer in Laax / Schweiz:



Am Donnerstag den 29. Juli startete **ein 24-jähriger**

schweizerischer Paragleiter Pilot zu einem Flug.

Am Donnerstagnachmittag hat sich beim Crap Ner in Laax ein Gleitschirmunfall ereignet. Der Pilot erlitt dabei tödliche Verletzungen.

Gemäss bisherigen Erkenntnissen flog ein 24-jähriger Gleitschirmpilot im Oberwallis ostwärts in Richtung Graubünden. Beim Crap Ner in Laax kam es in einem steilen Südhang zum Absturz. Der Pilot konnte durch die Rega nur noch tot geborgen werden.

Unter der Leitung der Bundesanwaltschaft (BA), welche für Flugunfälle zuständig ist, klärt die Kantonspolizei Graubünden die genauen Umstände ab, welche zum Unfall geführt haben.

Aus <<https://grheute.ch/gleitschirm-pilot-toedlich-verunglueckt>>

Drei Paragleiter-Abstürze in zwei Tagen

Zwei schwere Stürze im Bereich der Emberger Alm, ein weiterer Paragleiter musste am Ossiacher See notlanden.

Aus <<https://www.dolomitenstadt.at/2026/08/01/drei-paragleiter-abstuerze-in-zwei-tagen/>>

Greifenburg / Kärnten: Am Donnerstag den 30. Juli startete gegen 11 Uhr 45 **ein 64-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Am 30. Juli 2026 gegen 11:45 Uhr startete ein 64-jähriger Mann mit seinem Paragleiter von der Emberger Alm im Bezirk Spittal an der Drau zu einem Freizeitflug durch das Mölltal. Rund zweieinhalb Stunden später klappte der Paragleiter im Bereich des Speichers Oscheniksee vermutlich aufgrund ausbleibender Thermik zusammen. Der 64-Jährige stürzte aus einer Höhe von rund 200 Metern ab, konnte jedoch noch seine Sicherheitsreserve auslösen.

Der Mann kam etwa 100 Meter südöstlich der Staumauer des Oscheniksees in felsigem Gelände verletzt zum Liegen. Ein weiterer Paragleiterpilot bemerkte den Gleitschirm zwischen den Felsen und



Du weißt ja ...



fly now – work later



setzte umgehend die Rettungskette in Gang. Aufgrund des unwegsamen Geländes wurden der Notarzhubschrauber C7, der Polizeihubschrauber "Libelle" sowie die Bergrettung Flattach zur Unfallstelle entsandt. Nach der notärztlichen Erstversorgung wurde der 64-Jährige unter Mitwirkung der Bergrettung mittels Taus geborgen und mit dem Notarzhubschrauber C7 in das LKH Klagenfurt eingeliefert. Aus <<https://osttirolerbote.at/aktuelles-oberkaernten/polizeimeldungen-oberkaernten/flugunfall-paragleiter-464839>>

Auch am Gardasee gab es in diesem Sommer bereits tödliche Unfälle

Auch am [Gardasee](#) waren zuvor schon seit Anfang Juni zwei Menschen beim Paragliding ums Leben gekommen: ein 37-jähriger Schweizer und ein 48 Jahre alter Deutscher. Bei mehreren anderen Unfällen erlitten Freizeitsportler Verletzungen, teils auch schwere.

Aus <https://rp-online.de/panorama/ausland/gardasee-deutscher-stirbt-bei-absturz-mit-gleitschirm_aid-151445135>

Greifenburg / Kärnten: Am Montag den 03. August startete gegen 9 Uhr 30 ein **36-jähriger ungarischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. **Paragleiter kracht in 20-kV-Leitung: 1.200 Haushalte ohne Strom**

Am heutigen Montagmorgen kam es zu einem gefährlichen Zwischenfall im Bezirk Spittal an der Drau. Ein Paragleitpilot geriet in eine Stromleitung. Am heutigen Montag startete ein 36-jähriger ungarischer Staatsangehöriger mit seinem Paragleitschirm gegen 9.30 Uhr von der Emberger Alm im Bezirk Spittal an der Drau zu einem Freizeitflug nach Greifenburg. Beim Landeanflug herrschten starker Wind sowie reger Flugbetrieb. **Plötzlicher Aufwind sorgte für Flugunfall**

Der Pilot beabsichtigte daher, südlich des offiziellen Landeplatzes zu landen. Dabei geriet der Gleitschirm aufgrund eines plötzlichen Aufwinds in eine dort verlaufende 20-kV-Stromleitung und verding sich in den Leitungen, teilt die Polizei in einer Aussendung mit. Der 36-Jährige konnte sich selbstständig aus seinem Gurtzeug befreien und blieb unverletzt. Aus <<https://www.5min.at/kaernten/5202608032104/paragleiter-kracht-in-20-kv-leitung-1-200-haushalte-ohne-strom/>>

Kronberg / Schweiz: Am Montag den 03. August startete gegen 14 Uhr 30 ein **43-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot Flugschüler** zu einem Übungsflug. **Ein Flugschüler stürzt am Kronberg AI mit einem Gleitschirm ab**

Ein 43-jähriger Flugschüler ist am Montagnachmittag am Kronberg AI beim Startversuch mit einem Gleitschirm abgestürzt. Der Mann zog sich Verletzungen am Hals und im Brustbereich zu. Ein Rettungshelikopter brachte ihn ins Spital.

Der Unfall ereignete sich um zirka 14.30 Uhr, wie die Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden am Dienstag mitteilte. Unter der Leitung der Bundesanwaltschaft werden die Ursachen ermittelt. Aus <<https://www.sarganserlaender.ch/artikel/ein-flugschueler-stuerzt-am-kronberg-ai-mit-einem-gleitschirm-ab>>

Wolfsberg / Kärnten: Am Donnerstag den 06. August startete gegen 14 Uhr 30 ein **39-jähriger österreichischer Tandem Paragleiter Pilot aus Klagenfurt Land mit einer 36-jährigen Passagierin ebenfalls aus Klagenfurt Land** vom Startplatz Koralpe aus zu einem Flug. Ein Tandemgleitschirm geriet heute kurz vor der Landung durch einen Windstoß außer Kontrolle. Der Pilot und seine Passagierin stürzten aus rund zehn Metern Höhe auf ein Feld und wurden verletzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein 39-jähriger Mann aus Klagenfurt startete heute um 14.30 Uhr mit seinem Tandemgleitschirm und seinem Gast, einer 36-jährigen Frau aus dem Bezirk Klagenfurt Land, auf der Koralpe. Gegen 15.00 Uhr setzte er bei einem Paragleitlandeplatz in Wolfsberg zur Landung an.

Sturz in Acker

Kurz vor der Landung bekam er einen Windstoß in seinen Schirm, der den Tandemschirm nochmals in die Luft abheben ließ. In einer Höhe von circa 10 Meter klappte der Schirm dann nach links weg und beide Personen fielen ungebremst, im freien Fall, auf den Acker unter ihnen. Beide Personen wurden unbestimmten Grades verletzt und ins Landeskrankenhaus Wolfsberg verbracht. Weitere Erhebungen sind noch erforderlich.

Aus <https://www.meinbezirk.at/lavanttal/c-lokales/tandem-paragleiter-stuerzt-aus-zehn-metern-hoehe-ab_a8837599>

Neustift im Stubaital / Nordtirol: Am Mittwoch den 05. August startet gegen 13 Uhr 40 ein **Tandem Paragleiter Pilot mit einer 86-jährigen Einheimischen Passagierin** zu einem Tandemflug. Ein Tandem-Paragleiterflug in Neustift im Stubaital endete am Mittwoch mit einem Unfall. Eine 86-jährige Einheimische wurde beim Start verletzt und mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht.

Die 86-Jährige unternahm am 5. August gegen 13.40 Uhr einen gebuchten Tandemflug mit einem Piloten.

Im Zuge des Startvorganges kamen die beiden zu Sturz und rutschten mehrere Meter einen Hang hinab.

Frau ins Krankenhaus geflogen

Die 86-jährige Einheimische erlitt durch den Sturz Verletzungen unbestimmten Grades. Sie wurde nach der Erstversorgung mit einem Rettungshubschrauber in das Landeskrankenhaus Hall geflogen.

Der Tandempilot blieb unverletzt.

Der Beitrag wurde auf der Grundlage von Berichten verfasst, die die Polizeidienststellen in Tirol laufend der Landespolizeidirektion Tirol erstatten. Aus <https://www.meinbezirk.at/stubai-wipptal/c-lokales/tandemflug-endet-mit-sturz-86-jaehrige-ins-krankenhaus-geflogen_a8835613>

Ceuta / Spanien:



Am Freitag den 07. August startete ein **marokkanischer**

Paragleiter Pilot zu einem Fluchtversuch nach Ceuta. Ein junger Migrant hatte sich von einer Anhöhe auf marokkanischem Gebiet in die Luft begeben und ist im Meer ertrunken.

Der Leichnam eines jungen Migranten subsaharischer Herkunft ist geborgen worden, nachdem er am Freitagmorgen (7. August) ums Leben gekommen war. Der Mann versuchte, Ceuta von den Bergen Marokkos aus mit einem Gleitschirm zu erreichen und stürzte kurz vor der Landung ins Meer. Das berichten Quellen der Guardia Civil, auf die sich die Agentur *Efe* beruft.

Der junge Mann war aus dem Gebiet von Benzù gestartet, von den Hügeln oberhalb der marokkanischen Küste gegenüber der nördlichen Bucht von Ceuta, um in die Exklave in Marokko zu gelangen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus noch zu klärenden Gründen soll er die Kontrolle über den Gleitschirm verloren haben und sei ins Wasser gestürzt. Als er um 8 Uhr von der Guardia Civil geborgen wurde, konnte nur noch sein Tod festgestellt werden. Die Ermittlungen zu den genauen Umständen des Unfalls dauern an.

Aus <<https://www.merkur.de/politik/flucht-per-gleitschirm-migrant-ertrinkt-vor-ceuta-im-meer-zr-94433550.html>>

Partschins / Südtirol: Am Samstag den 08. August startete gegen 14 Uhr 30 **ein 23-jähriger südtiroler Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Paragleiter stürzt in Partschins ab – schwer verletzt. Ein 23-jähriger Südtiroler wurde bei einem Paragleiterabsturz am Samstagnachmittag schwer verletzt. Er musste mit dem Rettungshubschrauber nach Bozen geflogen werden.

Am Samstag, 8. August, ist es in Partschins zu einem schweren Freizeitunfall gekommen. Gegen 14.30 Uhr stürzte ein Paragleiter ab und verletzte sich dabei schwer. Der 23-Jährige aus Algund wurde nach der Erstversorgung mit dem Notarzteinsatzhubschrauber Pelikan 1 in das Krankenhaus nach Bozen geflogen.

Mehrere Einsatzkräfte vor Ort

Neben dem Rettungsdienst des Weißen Kreuzes waren auch die Freiwillige Feuerwehr Partschins sowie die Ordnungshüter von Partschins im Einsatz. Vor Ort waren unter anderem ein Notarzteinsatzfahrzeug der Sektion Meran und ein Rettungswagen der Sektion Naturns. Weitere Details zum Unfallhergang wurden zunächst nicht bekannt gegeben.

Aus <<https://www.unsertirol24.com/2026/08/08/paragleiter-stuerzt-in-partschins-ab-schwer-verletzt/>>

Lenggries / Deutschland: Am Samstag den 08. August startete gegen 12 Uhr ein **77-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** aus München vom Startplatz Garland aus zu einem Flug. Ein Münchner startete am Samstagmittag vom Garland mit seinem Gleitschirm.

Das Segel breitete sich nicht komplett aus.

Lenggries – Zu einem abgestürzten Gleitschirmpiloten musste am Samstagmittag die Bergwacht ausrücken. Ein 77-jähriger Münchner war gegen 12 Uhr vom Startplatz Garland am Brauneck mit seinem Gleitschirm gestartet. Allerdings breitete sich laut Polizei das Gleitschirmsegel nicht komplett aus.

Verdacht auf Sprunggelenksfraktur

Dadurch stürzte der Pilot wieder zu Boden. Nach der Erstversorgung durch die Bergretter wurde der Mann mit Verdacht auf eine Sprunggelenksfraktur ins Krankenhaus gebracht.

Aus <<https://www.tz.de/muenchen/region/gleitschirm-oeffnet-sich-nicht-77-jaehriger-stuerzt-am-brauneck-ab-94435364.html>>

Chripalt Pign / Schweiz: Am Samstag den 08. August startete gegen 14 Uhr ein **65-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** im Rahmen eines Wettbewerbes zu einem Flug. Gleitschirmunfall Graubünden 65-Jähriger stürzt bei internationalem Gleitschirmrennen über Felsen ab. Ein Pilot verunglückt beim Disentis Open schwer, ein zweiter muss seinen Reserveschirm einsetzen. Die Polizei untersucht die Umstände des Absturzes im Gebiet Crispalt Pign.

Ein 65-jähriger Gleitschirmpilot ist am Samstag in Graubünden im Rahmen eines internationalen Gleitschirmwettrennens verunfallt. Er verletzte sich dabei schwer, wie die [Kantonspolizei Graubünden am Montag](#) mitteilte. Der Unfall ereignete sich im Gebiet Crispalt Pign in Rueras.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der abgestürzte 65-Jährige nahm am Gleitschirmrennen Disentis Open Pre-PWC teil. Er stürzte gegen 14 Uhr über felsigem Terrain ab, wie die Polizei schreibt. Zwei Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) und ein Helikopter der Rega bargen ihn mit schweren Verletzungen und flogen ihn in ein Spital im Kanton Luzern. Die Polizei klärt nun die Umstände ab, die zum Unfall geführt haben.

Nicht einziger Vorfall am Disentis Open

Die Veranstalterinnen und Veranstalter des Disentis Open 2026 wünschen dem Verunfallten eine «schnell und vollumfängliche Genesung», wie sie auf der [Eventwebsite schreiben](#).

Aus <<https://www.derbund.ch/gleitschirm-unfall-am-disentis-open-65-jaehriger-schwer-verletzt-530320480514>>

Sonchaux / Vaduz: Am Mittwoch den 12. August startete gegen 21 Uhr ein **Tandem Paragleiter Pilot mit einer 10 und 12-jährigen Passagierin** zu einem Flug.

Mann stürzt während Sonnenfinsternis mit Töchtern im Gleitschirm ab

Während der Sonnenfinsternis hob ein Mann in Begleitung seiner zehn- und zwölfjährigen Töchter mit einem Gleitschirm vom Ort Sonchaux VD ab. Beim Start stürzten sie jedoch ab. Eines der Mädchen wurde dabei leicht verletzt.

Am Mittwoch wurde die Rega-Leitstelle am Abend über einen Gleitschirmunfall in Sonchaux VD in der Gemeinde Villeneuve informiert. Gegen 21 Uhr, also während der Sonnenfinsternis, startete ein Mann in Begleitung seiner zehn- und zwölfjährigen Töchter mit dem Gleitschirm von Sonchaux aus, schreibt die Kantonspolizei Waadt in einer Medienmitteilung.

Aus noch ungeklärten Umständen stürzten sie jedoch beim Start ab, wobei sich eines der Mädchen leicht verletzte.

Die Ermittlungen werden durch die Bergrettungseinheit der Waadtländer Gendarmerie und die Bundesanwaltschaft übernommen. Die Bundesanwaltschaft ruft Zeugen dazu auf, sich zu melden, um die Umstände dieses Unfalls genau zu klären. Personen, die über Informationen verfügen, die für die Ermittlungen von Bedeutung sein könnten, werden gebeten, sich unter der Nummer 021 343 15 10 an die Waadtländer Polizeizentrale (CVP) zu wenden.

Im Einsatz standen ein Helikopter der Rega sowie eine Streife der Waadtländer Gendarmerie.

Aus <<https://www.blick.ch/schweiz/westschweiz/waadt/unfall-in-sonchaux-vd-ein-kind-leicht-verletzt-mann-stuerzt-waehrend-sonnenfinsternis-mit-toechtern-im-gleitschirm-ab-id22180611.html>>

Im Norden Spaniens wird seit Samstag ein belgischer Urlauber vermisst. Der 56-Jährige hatte sich in den Pyrenäen auf einem Campingplatz aufgehalten. Diesen verließ er, um Gleitschirm zu fliegen. Seine Frau schlug Alarm, nachdem sie stundenlang nichts mehr von ihrem Mann gehört hatte.

Die spanischen Rettungskräfte leiteten daraufhin eine Suche ein, dabei kamen auch Drohnen und Suchhunde zum Einsatz. Gefunden wurde der Belgier bisher aber nicht. Der 56-Jährige gilt als erfahrener Gleitschirmflieger. Aus <<https://brf.be/national/2098589/>>

Hopfgarten / Nordtirol: Am Mittwoch den 12. August startete gegen 15 Uhr ein **66-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Markbachjoch aus ui einem Flug. Riesiges Glück hatte am Mittwochnachmittag ein 66-jähriger Deutscher, bei einem



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gleitschirmflug in Hopfgarten (Tiroler Bezirk Kitzbühel)! Sein Schirm verhedderte sich in einem Baum, der Pilot blieb in rund 30 Metern hängen.

Der 66-jährige Deutsche startete gegen 15 Uhr seinen privaten Gleitschirmflug vom ausgewiesenen Startplatz Alm Markbachjoch in Niederau. Im Bereich des Mittermooser Joches passierte ihm ein folgenschweres Malheur.

Der erfahrene Pilot streifte bei einem Kurvenflug einen Baumwipfel. „Dabei verhedderten sich mehrere Steuerleinen im Astwerk, wodurch der Schirm und der 66-Jährige in rund 30 Metern Höhe in der Baumkrone hängen blieb“, schildert die Polizei.

Glück im Unglück, Bergretter rückten aus

Der Pilot hatte unglaubliches Glück: Er blieb unverletzt. Der 66-Jährige setzte zudem selbst noch den Notruf ab. Die alarmierte Bergrettung Wörgl/Niederau konnte den Flugsportler aus seiner misslichen Lage befreien. Aus <<https://www.krone.at/4254806>>

Liezen / Steiermark: Am Donnerstag den 13. August startete gegen 14 Uhr 40 ein **55-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hauserkaibling aus zu einem Flug. Im steirischen Bezirk Liezen war die Bergrettung am Donnerstagnachmittag gefragt. Ein Gleitschirmflieger aus Deutschland stürzte kurz nach dem Start auf die Piste. Auch der Notarzthubschrauber musste kommen.

Der Mann war gegen 14.40 Uhr in Haus im Ennstal – kurz nach dem Start mit seinem Gleitschirm – in der Luft in Turbulenzen geraten. Daraufhin stürzte der 55-jährige Deutsche aus einer Höhe von etwa 15 Metern mit seinem Schirm auf die Piste. Er wurde dabei schwer verletzt.

Der Mann wurde von Einsatzkräften der Bergrettung Haus erstversorgt und anschließend vom Notarzthubschrauber Christophorus 99 in die Klinik nach Schladming eingeliefert.

Aus <<https://www.krone.at/4255515>>

Ein Gleitschirm- und ein Flugdrachepilot sind am gestrigen Nachmittag bei getrennten Flugunfällen am Buchenberg und am Tegelberg verunglückt, einer der Männer wurde dabei schwer verletzt.

Halblech/Schwangau – Am gestrigen Donnerstag, 13. August, wurde die Polizei Füssen zu beiden Einsatzorten gerufen. Wie die Polizeiinspektion Füssen mitteilt, musste am Buchenberg ein 66-jähriger Gleitschirmpilot aufgrund fehlender Flughöhe eine Landung an einem Baum einleiten. Der Mann blieb dabei unverletzt, konnte sich selbstständig aus seiner misslichen Lage befreien und zur Bergbahn laufen, mit der er anschließend ins Tal fuhr. Den am Baum hängenden Gleitschirm barg später die Bergwacht Füssen, laut Angaben der Einsatzkräfte ohne weitere Zwischenfälle.

Drachenflieger bei Landung am Tegelberg verunglückt

Weniger glimpflich verlief laut Polizei der zweite Unfall am Tegelberg. Dort missglückte die Landung eines 56-jährigen Flugdrachepiloten. Beim Landemanöver berührte die Flügelspitze seines Fluggeräts den Boden, woraufhin der Mann schwer verletzt wurde. Andere Piloten kümmerten sich zunächst um die Erstversorgung des Verunglückten, ehe er in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht wurde. Die weiteren Ermittlungen zum genauen Unfallhergang führt die Polizeiinspektion Füssen.

Aus <<https://www.kreisbote.de/lokales/fuessen/zwei-flugunfaelle-am-tegelberg-und-buchenberg-an-einem-tag-94443829.html>>

Schruns / Vorarlberg: Am Donnertag den 13. August startete gegen 11 Uhr ein **45-jähriger**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Tandem Paragleiter Pilot mit einer 37-jährigen Passagierin vom

Startplatz Sennigrat aus zu einem Flug.

Beim Startvorgang für einen Tandem-Gleitschirmflug am Sennigrat in Schruns (Vorarlberg) stürzten am Donnerstag, dem 13. August 2026, gegen 11:00 Uhr ein 45-jähriger Pilot und seine 37-jährige Passagierin. Die Passagierin stolperte beim Abheben, woraufhin beide zu Boden stürzten und sich verletzten. Die Frau wurde per Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Obertilliach / Osttirol: Am Freitag den 14. August startete ein **45-jähriger deutscher**

Paragleiter Pilot vom Startplatz Scheibe aus zu einem Flug. Der 45-

Jährige musste mit seinem Gleitschirm aufgrund thermischer Turbulenzen auf einer Wiese notlanden. Dabei klappte in einer Höhe von etwa zehn Metern der Schirm plötzlich zusammen und der Deutsche stürzte zu Boden. Er wurde von der Besatzung des Rettungshubschraubers in das Lienzer Krankenhaus geflogen.

Wörgl / Nordtirol: Am Freitag den 14. August startete gegen 8 Uhr 35 ein **40-jähriger deutscher**

Paragleiter Pilot zu einem Flug. Ein 40-jähriger Gleitschirmpilot ist am

Freitagvormittag bei einem Unfall in Wörgl schwer verletzt worden. Bei der Landung auf einem Parkplatz geriet der Mann mit zu hoher Geschwindigkeit auf den Boden und prallte gegen eine Mauer.

Der Unfall ereignete sich am 14. August gegen 8.35 Uhr in der Dr.-Peter-Zottl-Straße. Ein 40-jähriger Österreicher wollte mit seinem Gleitschirm auf einem Parkplatz landen.

Dabei verschätzte sich der Pilot und kam mit zu hoher Geschwindigkeit auf dem Boden auf. In weiterer Folge prallte er mit dem Kopf frontal gegen eine Mauer.

Schwer verletzt ins Krankenhaus

Nach dem Unfall eilten Ersthelfer zu dem Mann und setzten die Rettungskette in Gang. Der 40-Jährige war ansprechbar. Er wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus Kufstein eingeliefert.

Aus <https://www.meinbezirk.at/kufstein/c-lokales/gleitschirmunfall-in-woergl-pilot-bei-landung-schwer-verletzt_a8849468>

Fulpmes / Nordtirol: Am 15. August startete gegen 11 Uhr 15 ein **42-jähriger deutscher**

Paragleiter Pilot vom Startplatz Serlesjöchl aus zu einem Flug. Der

schwer verletzte 42-jährige Paragleiter wurde nach der Bergung mit dem Tau in die Uniklinik Innsbruck gebracht.

Am 15. August 2026 gegen 11.15 Uhr startete ein 42-jähriger deutscher Staatsbürger im Gemeindegebiet von Fulpmes im Bereich des Serlesjöchls auf rund 2.380 Metern Höhe mit seinem Paragleitschirm.

Laut einem Zeugen flog er in etwa fünf Metern Höhe über dem Boden talwärts. Dabei klappte der Schirm seitlich ein.

Der Pilot schlug auf rund 2.039 Metern Höhe am Boden auf. Die Leitstelle Tirol entsandte einen Notarzthubschrauber zur Unfallstelle.

Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde er mit Unterstützung der Bergrettung Vorderes Stubaital mittels Tau geborgen. Nach einer Zwischenlandung in Fulpmes wurde der Verletzte mit schweren Verletzungen in die Uniklinik Innsbruck gebracht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Neukirchen am Großvenediger / Salzburg. Am Samstag den 15. August startete gegen 13 Uhr ein **67-jähriger irischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Skigebiet Wildkogel aus zu einem Flug. Mit seinem Gleitschirm ist ein 67-jähriger Paragleiter kurz nach dem Start im Pinzgauer Skigebiet Wildkogel am Samstag verunglückt. Der Mann prallte gegen einen Baum und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades.

Ein Flugeinsatz hat am Samstagnachmittag das Einsatzteam im Skigebiet Wildkogel gefordert: Ein 67-jähriger irischer Staatsangehöriger mit Wohnsitz in Österreich hob am 15. August kurz vor 13:00 Uhr mit seinem Gleitschirm von der Gensbichlscharte in Neukirchen am Großvenediger (Pinzgau) ab. Nur kurze Zeit später stürzte der Pilot aus bisher ungeklärter Ursache ab. Er prallte im alpinen Gelände gegen einen Baum und zog sich dabei Verletzungen unbestimmten Grades zu, teilt die Polizei am Sonntag mit.

Der Rettungshubschrauber flog den Verunfallten direkt in das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol. Von dort aus wurde er anschließend in die Universitätsklinik Innsbruck überstellt. Die Alpinpolizei Zell am See hat die genauen Unfallereignisse übernommen. Hinweise auf ein Fremdverschulden liegen nach aktuellem Stand nicht vor.

Mühltal in der Oberau / Nordtirol: Am Samstag den 15. August startete gegen 17 Uhr 30 ein **29-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Markbachjoch aus zu einem Flug. Paragleiter (29) landet auf dem Hintern und wird schwer verletzt. Ein Gleitschirmausflug im Tiroler Mühltal endete am Samstag für einen 29-jährigen Deutschen im Krankenhaus.

Ein Gleitschirmflug vom Markbachjoch hat am Samstagnachmittag für einen 29-Jährigen mit schweren Verletzungen geendet. Wie die Polizei bekannt gab, ereignete sich der Unfall kurz nach 17.30 Uhr im Bereich Mühltal in der Oberau. Der 29-Jährige war zuvor mit seinem Gleitschirm vom Markbachjoch gestartet. Doch beim Landeanflug passierte es: Als er zur Landung ansetzte, rutschte der Mann aus und prallte mit dem Gesäß auf dem Boden auf. Dabei erlitt er schwere Verletzungen. Nach der medizinischen Erstversorgung brachte ihn der Notarzthubschrauber ins Krankenhaus Kufstein.

Aus <<https://www.5min.at/tirol/5202608160626/paragleiter-29-landet-auf-dem-hintern-und-wird-schwer-verletzt/>>

Meran / Südtirol: Am Mittwoch den 19. August startete gegen 15 Uhr 30 ein **südtiroler Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Paragleiter ist am Mittwochnachmittag in Dorf Tirol abgestürzt. Bei dem Freizeitunfall wurde eine Person mittelschwer verletzt.

Der Unfall ereignet sich laut Angaben der Landesnotrufzentrale am Mittwoch gegen 15:30 Uhr am Landeplatz für Paragleiter.

Der genaue Hergang des Absturzes ist noch unklar. Eine Person wurde mit mittelschweren Verletzungen in das Krankenhaus Bozen gebracht.

Im Einsatz standen unter anderem der Notarzthubschrauber Pelikan 1, die Bergrettung und die Ordnungshüter. Weitere Angaben zum Unfall liegen derzeit nicht vor.

Aus <<https://www.unsertirol24.com/2026/08/19/paragleiter-stuerzt-in-dorf-tirol-ab/>>

Bezau / Vorarlberg: Am Samstag den 15. August startete ein **Paragleiter Pilot** zu einem Flug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Pilot wollte auf einer freien Wiesenfläche vom Gipfel Plateau mit seinem Gleitschirm anheben. Unmittelbar nach Beginn des Startlaufes trat er mit dem rechten Fuß in eine Unebenheit und knickte dabei um.

Dadurch wurde der Pilot vom noch nicht abgehobenen Gleitschirm nach hinten gezogen und kam in dem etwas steileren Gelände zu liegen. Der Pilot erlitt dabei eine offene Knöchelfraktur. Nach der Erstversorgung wurde der Verletzte mit dem Notarzt Hubschrauber C8 zur weiteren Behandlung in das Krankenhaus nach Dornbirn geflogen.

Tscherlach - St. Gallen / Schweiz: Am Sonntag den 23. August startete gegen 16 Uhr **eine 47-jährige schweizerische Paragleiter Pilotin** zu einem Flug. Gleitschirmpilotin bei Absturz in St. Gallen schwer verletzt
Im Kanton St. Gallen ist am Sonntag eine Gleitschirmpilotin bei einem Absturz schwer verletzt worden. Die Frau hatte die Kontrolle über ihren Schirm verloren.

Am Sonntagnachmittag ist eine Gleitschirmpilotin im Gebiet Lüsis (Kanton St. Gallen) abgestürzt. Sie wurde dabei erheblich verletzt, glücklicherweise hatten Passanten das Unglück bemerkt.

Absturz oberhalb von Tscherlach

Kurz vor 16 Uhr wurde der Notruf- und Einsatzleitzentrale St. Gallen ein Gleitschirmabsturz im Gebiet Lüsis oberhalb von Tscherlach gemeldet. Laut Angaben der Kantonspolizei St. Gallen hatte die 47-Jährige die Kontrolle über den Gleitschirm verloren und anschließend auf einer Wiese abgestürzt. Gleitschirm-Fliegerin erheblich verletzt - Unfallzeugen alarmieren Rettungskräfte.

Die Gleitschirmpilotin wurde bei dem Unglück erheblich verletzt. Passanten wurden auf die abgestürzte Frau aufmerksam und alarmierten die Rettungskräfte. Anschließend flog ein Rettungshelikopter der Alpine Air Ambulance die 47-Jährige ins Krankenhaus. Neben der Alpine Air Ambulance waren auch mehrere Beamte und die Alpine Einsatzgruppe der Kantonspolizei St. Gallen vor Ort im Einsatz.

Aus <<https://www.allgaeuer-zeitung.de/panorama/absturz-im-kanton-st-gallen-gleitschirmpilotin-schwer-verletzt-115069279>>

Moos in Passeier / Südtirol:



Am Dienstag den 25. August startete **der 34-jährige**

französische Paragleiter Pilot Remi Bourdelle im

Rahmen eines Hika & Fly Wettbewerbes zu einem Flug. Ein 34-jähriger französischer Gleitschirmpilot ist am Dienstag im Passeiertal nahe der Grenze zwischen Österreich und Südtirol tödlich verunglückt. Der Wettbewerb Dolomiti Superfly wurde daraufhin abgebrochen.

Pilot gerät in Materialeilbahn

Der Unfall ereignete sich nahe der Timmelsbrücke an der Autopassstraße. Der französische Profisportler Rémi Bourdelle geriet demnach mit seinem Gleitschirm in das Stahlseil einer Materialeilbahn und stürzte anschließend rund 60 Meter ab.

Ein Jäger beobachtete den Absturz und alarmierte die Einsatzkräfte. Ein Rettungshubschrauber mit der Bergrettung und weiteren Kräften flog zur Unfallstelle. Für den 34-Jährigen kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Die genauen Umstände des Absturzes werden von den zuständigen Behörden ermittelt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wettbewerb auch in Schwangau ausgetragen

Der tödliche Unfall ereignete sich im Rahmen des „Dolomiti Superfly“. Der Wettbewerb war drei Tage zuvor im italienischen Levico Terme in der Valsugana im Trentino gestartet.

Heuer führte die Strecke erstmals auch ins Allgäu. In Schwangau war der Tegelberg als zweiter von insgesamt vier Wendepunkten festgelegt worden. Bei dem seit 2017 ausgetragenen Wettbewerb müssen die Teilnehmer eine vorgegebene Strecke möglichst schnell zu Fuß oder mit dem Gleitschirm zurücklegen. Die konkrete Flugroute bleibt den Athleten dabei überlassen.

Veranstalter brechen Rennen ab

Nach dem tödlichen Unfall entschieden die Veranstalter, den Bewerb nicht fortzusetzen. „In Anbetracht dieser Tragödie haben wir entschieden, die verbleibende Veranstaltung aus Respekt vor Rémi und seinen Angehörigen abubrechen“, teilten sie auf Instagram mit.

Bourdelle sei einer der anerkanntesten und bewundertsten Piloten der Szene gewesen, heißt es. Den Angehörigen, Freunden und Teamkollegen sprach der Veranstalter sein tiefes Mitgefühl aus.

Aus <<https://www.vol.at/toedlicher-gleitschirmabsturz-dolomiti-superfly-abgebrochen/10416851>>

Gröbming / Steiermark: Am Donnerstag den 27. August startete gegen 11 Uhr ein 69-jähriger österreichischer Motorisierter Tandem Paragleiter Pilot mit einer 37-jährigen deutschen Passagierin zu einem Flug.

Ein Pilot und seine Passagierin stürzten am Donnerstag beim Tandemparagleiten in Michaelerberg-Pruggern ab. Die 37-jährige Deutsche verletzte sich schwer, der 69-Jährige aus Liezen leicht. Wie es zu dem Unfall kam, ist noch unklar.

Gegen 11 Uhr am Donnerstagvormittag kam es in Michaelerberg-Pruggern zu einem heiklen Unfall. Eine Frau aus Deutschland (37) wollte mit einem 69-jährigen Piloten einen Tandemsprung mit einem motorisierten Paragleitschirm machen, doch die beiden stürzten unmittelbar nach dem Abheben wieder zu Boden.

Passagierin schwer verletzt

Dabei verletzte sich die 37-jährige Passagierin schwer. Sie wurde nach der Erstversorgung vom Rettungshubschrauber C14 ins DKH Schladming eingeliefert. Der 69-jährige Pilot aus dem Bezirk Liezen wurde leicht verletzt. Die Ermittlungen zur Unfallursache laufen. Aus <<https://www.krone.at/4271892>>

Adejche - Teneriffa / Spanien: Am Donnerstag den 27. August startete gegen 17 Uhr 10 ein Tandem Paragleiter Paragleiter Pilot zu einem Flug.

Die Feuerwehr von Teneriffa führt eine Rettungsaktion für einen Zweisitzer-Gleitschirm in Adeje durch und rückt zu mehreren Einsätzen aus

Die Feuerwehr von Teneriffa mit Stützpunkten in San Miguel de Abona und Guía de Isora wurde am Donnerstag gegen 17:10 Uhr zu einer Bergrettung in der Gemeinde Adeje, in Taicho, alarmiert. Ein Tandem-Gleitschirm war in einem schwer zugänglichen Gebiet abgestürzt, und die Insassen hatten Verletzungen erlitten. Bei der Evakuierung der Betroffenen arbeiteten sie mit dem Hubschrauber der GES zusammen. Ebenfalls im Einsatz waren Freiwillige aus Adeje, der kanarische Rettungsdienst (SUC) und die örtliche Polizei.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus <<https://www.wochenblatt.es/die-feuerwehr-von-teneriffa-fuehrt-eine-rettungsaktion-fuer-einen-zweisitzer-gleitschirm-in-adeje-durch-und-rueckt-zu-mehreren-einsaetzen-aus/>>

Gmunden / Salzburg: Am Sonntag den 30. August startete gegen Nachmittag ein **Paragleiter Pilot** vom Startplatz Grünberg aus zu einem Flug.

Einsatzkräfte zur Rettung eines Paragleiters auf den Grünberg alarmiert

In Gmunden wurden die Einsatzkräfte am Sonntagnachmittag zu einer Personenrettung auf den Grünberg alarmiert. Ein Paragleiter war dort in Notlage geraten.

Bereits kurz nach dem Alarm kam dann die Entwarnung und das Einsatzstorno für die Einsatzkräfte. Der Paragleiter konnte offenbar durch anwesende Ersthelfer beziehungsweise selbst vom Baum kommen, in dem sich sein Schirm verfangen hatte. Aus <https://www.meinbezirk.at/salzkammergut/c-lokales/einsatzkraefte-zur-rettung-eines-paragleiters-auf-den-gruenberg-alarmiert_a8872394>

Lenggries / Deutschland: Am Samstag den 05. September startete gegen Nachmittag **deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Brauneck aus zu einem Flug.

Ein Münchner startete am Samstagmittag vom Garland mit seinem Gleitschirm. Das Segel breitete sich nicht komplett aus. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/bad-toelz/lenggries-ort28977/gleitschirm-oeffnet-sich-nicht-77-jaehriger-stuerzt-am-brauneck-ab-94435029.html>>

Slum - Istrien / Koatien: Am Sonntag den 06. September startete gegen Nachmittag ein **48-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug.

Gleitschirm-Sturz! Österreicher schwer verletzt - Gleitschirm-Unfall am Sonntag in Istrien! Ein Österreicher geriet beim Paragliden in einen Sandwirbel, stürzte ab und wurde schwer verletzt.

Gleitschirm-Unfall am Sonntagnachmittag in Kroatien! Nahe der Ortschaft Slum in Istrien stürzte ein 48-jähriger Österreicher metertief ab.

Nachdem der Paragliding-Pilot in einen Luftwirbel geraten war, stürzte dieser unkontrolliert aus einer Höhe von etwa sieben Metern zu Boden.

Der 48-Jährige zog sich im Zuge des Sturzes laut "[Kristijan Antic Blog](#)" schwere Verletzungen zu. Der Verletzte wurde notfallmedizinisch versorgt und in ein Krankenhaus in Rijeka gebracht, wo er derzeit medizinisch betreut wird. Weitere Informationen zum gesundheitlichen Zustand sind bislang nicht bekannt. Aus <<https://www.heute.at/s/gleitschirm-sturz-oesterreicher-schwer-verletzt-120248789>>

Oberstdorf / Deutschland: Am Sonntag den 06. September startete gegen Nachmittag eine **47-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Schattenberg aus zu einem Flug. **Gleitschirm-Absturz in Oberstdorf: Frau verletzt sich schwer** Am Schattenberg in Oberstdorf ist am Sonntag eine Gleitschirmpilotin abgestürzt. Die Frau wurde bei dem Unfall schwer verletzt.

Am Schattenberg in Oberstdorf ist eine Gleitschirmpilotin bei einem Absturz schwer verletzt worden. Am Sonntagnachmittag stürzte eine 47-jährige Frau mit ihrem Gleitschirm am Schattenberg in [Oberstdorf](#) ab. Die Frau wurde dabei schwer verletzt. Die Polizei ermittelt zur Unfallursache



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gleitschirmpilotin stürzt am Schattenberg aus 15 Metern Höhe ab

Die Frau befand sich laut Polizeiangaben beim Gleitflug auf der Nordseite des Bergs, als sie aus bislang ungeklärter Ursache plötzlich aus einer Höhe von etwa 15 Metern in steilem Gelände abstürzte. Dabei wurde die 47-Jährige schwer verletzt, konnte jedoch noch selbst einen Notruf absetzen.

Bergwacht rettet abgestürzte Gleitschirmpilotin

Nach der Rettung der Verletzten durch die [Bergwacht Oberstdorf](#) brachte ein Rettungshubschrauber die Frau in ein nahegelegenes Krankenhaus. Der Gleitschirm konnte noch nicht geborgen werden. Die Polizei Oberstdorf hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.

Neustift - Stubaital / Nordtirol: Am Mittwoch den 09. September startete **ein 46-jähriger deutscher und ein 30-jährige Deutsche Paragleiter**

Pilotin zu einem Ausbildungsflug. Am 09. September 2026 ereignete sich in Neustift im Stubaital bei einem Ausbildungsflug ein Paragleitunfall. Ein 46-jähriger Deutscher und eine 30-jährige Deutsche nahmen an der Schulung teil, die von zwei Fluglehrern überwacht wurde.

Ein Fluglehrer wies den Mann per Funk an, ein bestimmtes Flugmanöver auszuführen. Als er das Manöver umsetzte, kam ihm die andere Pilotin näher, woraufhin die beiden kollidierten. Ihre Schirme verhedderten sich, sodass kein kontrollierter Flug mehr möglich war. Beide zogen den Rettungsschirm, um einen unkontrollierten Absturz zu verhindern. Die Frau stürzte leicht verletzt auf ein Hausdach. Der unverletzte Mann hing mit seinem Gleitschirm etwa ein bis zwei Meter über dem Boden. Ersthelfer befreiten ihn vom Gleitschirm und borgen ihn.

Die Feuerwehr Neustift barg die Frau nach der Erstversorgung mit einer Drehleiter und übergab sie dem Rettungsdienst. Zur weiteren medizinischen Abklärung wurde sie in die Unfallambulanz des Krankenhauses Hall gebracht.

Aus <<https://nachrichten.jetzt/2026/09/paragleiter-kollidieren-bei-ausbildungsflug-in-neustift/>>

Lienz / Osttirol: Am Freitag den 11. September startete **ein 40-jähriger Italienischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Damenstart aus zu einen Trainingsflug im Rahmen des Dolomiten Mann Bewerbes.

Paragleiter prallte gegen Fahrradfahrerin

Ein 40-jähriger Italiener ist Freitagvormittag bei einem Trainingsflug vom Hochstein in Lienz gegen eine Fahrradfahrerin geflogen. Sie stand einige Meter unterhalb der Startbahn. Der Italiener startete gegen 11.40 Uhr von einer Wiese am Hochstein in einer Seehöhe von circa 1.220 Metern mit seinem Gleitschirm zu einem Trainingsflug. Zur selben Zeit stand **die 45-jährige Tschechin** mit ihrem Fahrrad ein paar Meter unterhalb des startenden Piloten auf einem Steig in der Wiese.

Pilot prallte gegen Oberkörper der Radfahrerin

Nachdem der 40-Jährige für den Start angelaufen war und gerade abhob, stieß er aus nicht bekannter Ursache gegen den Oberkörper der 45-Jährigen. Beide stürzten zu Boden. Die Tschechin wurde unbestimmten Grades verletzt, nach der Erstversorgung mit dem Tau geborgen und anschließend mit dem Rettungshubschrauber ins Landeskrankenhaus Klagenfurt geflogen. Der 40-jährige Italiener erlitt leichte Verletzungen, musste aber keine ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Aus <<https://tirol.orf.at/radio/stories/3370844/>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Obertrum / Salzburg: Am Samstag den 12. September startete gegen 15 Uhr **ein Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Rettungseinsatz Samstagnachmittag in Obertrum: Ein Paragleiter kam ins Trudeln und stürzte ab. Das Rote Kreuz wurde alarmiert. Auch ein Rettungshubschrauber war im Einsatz.

Der Paragleiter-Absturz passierte gegen 15 Uhr im Bereich Außerwall. Die Rettung kam dem Piloten zu Hilfe. Ein Rettungswagen, ein First Responder und auch ein Rettungshubschrauber waren vor Ort. Details zum Unfallhergang sind derzeit bisher nicht bekannt.

Aus <<https://www.krone.at/4292503>>

Abtei - Ulten / Südtirol: Am Samstag den 12. September startete **ein 72-jähriger US-Amerikanischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Gleich zwei Einsätze im Zusammenhang mit Paragleitern haben sich am Samstag in Südtirol ereignet. Während ein 72-jähriger US-Amerikaner bei Funtanaccia in Abtei schwer verletzt wurde, stellte sich ein vermeintlicher Absturz in Ulten als Fehlalarm heraus.

Bei Funtanaccia prallte der Gleitschirmpilot ersten Angaben zufolge während des Fluges gegen einen Begrenzungszaun und stürzte anschließend auf eine Wiese. Dabei erlitt der 72-Jährige schwere Verletzungen an den Beinen. Der Rettungshubschrauber Pelikan 2 wurde zum Unfallort gerufen und übernahm die Versorgung des Verletzten.

In Ulten löste dagegen ein Notschirm eines Paragleiters einen größeren Rettungseinsatz aus. Der Pilot hatte den Schirm abgehängt, woraufhin dieser in den Zogger Stausee trudelte. Deutsche Urlauber beobachteten den Vorgang und gingen davon aus, dass der Paragleiter selbst in den See gestürzt war. Daraufhin rückten die Feuerwehren von St. Walburg und St. Pankraz sowie die Wasserrettung Meran aus. Vor Ort stellte sich jedoch heraus, dass lediglich der Notschirm im Wasser gelandet war und sich kein Mensch im See befand.

Aus <<https://www.suedtirolnews.it/chronik/zwei-paragleiter-einsaetze-beschaeftigen-die-einsatzkraefte-in-suedtirol>>

Bernau Schwarzwald / Deutschland: Am Freitag den 11. September startete ein **60-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Notfall mit einem Gleitschirm im Waldgebiet von Bernau im [Schwarzwald](#) (Kreis Waldshut) hat Rettungskräfte gefordert. Nach Mitteilung der Polizei geriet ein 60 Jahre alter Gleitschirmflieger am Freitag in eine Notlage und konnte einen Absturz durch das Öffnen eines Notschirms verhindern. Jedoch sei der Mann in einer Baumkrone in etwa 20 Metern Höhe hängengeblieben. Die Bergwacht rettete ihn. Er blieb wohl unverletzt. Neben dem Rettungsdienst, der Bergwacht und der Polizei war auch die Freiwillige Feuerwehr im Einsatz. Aus <<https://www.augsburger-allgemeine.de/baden-wuerttemberg/gleitschirm-landet-in-baum-gleitschirmflieger-aus-baumkrone-gerettet-115251413>>

Obertrum am See / Land Salzburg: Am Samstag den 12. September startete ein **21-jähriger Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein 21-jähriger Paragleiter ist am Samstagnachmittag bei Obertrum am See im Flachgau aus einer Höhe von fünf bis zehn Metern abgestürzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Laut Polizei unternahm der Mann mit seinem Gleitschirm einen Flugversuch auf einem kleinen Wiesenhang. Während der nur wenige Sekunden dauernden Flugphase drehte sich der Gleitschirm ein und klappte zusammen.

Der Pilot wurde nach der Erstversorgung mit dem Notarzthubschrauber in das Uniklinikum Salzburg geflogen. Aus <<https://kurier.at/chronik/salzburg/paragleiter-obertrum-neustift-stubaital-gleitschirm-unfall/403190579>>

Titisee - Neustadt / Deutschland:  Am Samstag den 12. September startete gegen 16 Uhr ein **71-jähriger Deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger hat bei Titisee-Neustadt laut Polizei vermutlich im Landeanflug die Kontrolle über seinen Gleitschirm verloren und ist ums Leben gekommen.

Ein 71 Jahre alter Gleitschirmflieger ist am Samstagnachmittag bei Titisee-Neustadt (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) abgestürzt und dabei tödlich verletzt worden. Der Mann verlor nach Polizeiangaben gegen 16 Uhr im Bereich Langenordnach vermutlich während des Landeanflugs die Kontrolle über seinen Gleitschirm.

Der Mann stürzte demnach mit hoher Geschwindigkeit auf eine Wiese. Trotz Reanimation erlag er noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Die Kriminalpolizei Freiburg hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Aus <<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/freiburg/71-jaehriger-gleitschirmflieger-stirbt-bei-absturz-bei-titisee-neustadt-100.html>>

Neustift im Stubaital / Nordtirol: Am Sonntag den 13. September startete ein **35-jährige Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Kaserstatt aus zu einem Flug. Schwer verletzt wurde eine 35-jährige Paragleiterin in Neustift im Stubaital im Bezirk Innsbruck-Land.

Die Frau war am Sonntag auf der Kaserstatt Alm gestartet. Unmittelbar nach dem Abheben geriet sie laut Polizei in eine starke Windböe. Dadurch wurde sie abgetrieben und prallte in weiterer Folge mit den Füßen gegen einen Stein.

Sie erlitt schwere Verletzungen am linken Bein und wurde mit dem Helikopter in das Krankenhaus Hall in Tirol geflogen. Aus <<https://kurier.at/chronik/salzburg/paragleiter-obertrum-neustift-stubaital-gleitschirm-unfall/403190579>>

Bruck - Mürzzuschlag / Steiermark: Am Dienstag den 15. September startete gegen 17 Uhr 30 ein **35-jähriger österreichischer Mot. Paragleiter Pilot** mit einem Elektrisch Antrieb zu einem Flug. In Bruck-Mürzzuschlag fiel dem 35-jährigen Piloten eines elektrischen Paramotors am Dienstagnachmittag der Motor in 15 Metern Höhe aus. Es kam zu einem Unfall.

Der Mann wollte gegen 17.30 Uhr laut Augenzeugen eine Siedlung im Ortsteil Schaldorf überfliegen. In einer Höhe von etwa 15 Metern fiel der Motor seines Rucksack-Paramotors aus und ließ sich offenbar nicht wieder starten. Der Pilot leitete eine Notlandung auf einer Wiese neben einem Wohnhaus ein. Er kollidierte dort mit einem abgestellten Pkw.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der 35-Jährige dürfte sich dabei vermutlich eine schwere Beinverletzung zugezogen haben. Nach der Erstversorgung vor wurde er vom Rettungshubschrauber ins Landeskrankenhaus Leoben gebracht. Bei einer ersten kurzen Befragung durch die Polizei gab der verunfallte Pilot an, für den Landeanflug zu hoch gewesen zu sein. Am Pkw entstand ein Sachschaden. Aus <<https://www.krone.at/4296596>>

Melk / Niederösterreich: Am Dienstag den 15. September startete gegen 17 Uhr eine **24-jährige österreichische Paragleiter Pilotin Flugschülerin** zu einem Flug. Eine 24-Jährige stürzte in Kettenreith im Bezirk Melk aus mehreren Metern Höhe ab. Sie wurde mit dem Hubschrauber ins Spital geflogen.

Dramatischer Flugunfall in Kettenreith im Bezirk [Melk](#): Eine 24-jährige Flugschülerin aus dem Bezirk Melk war am Dienstagnachmittag, 15. September, gegen 17 Uhr mit einem Paragleiter unterwegs, als sie plötzlich aus einer Höhe von rund fünf bis sieben Metern abstürzte. Sie zog sich dabei Rückenverletzungen zu, heißt es von der Polizei.

Fluglehrer hörte alles mit an

Nach ersten Erkenntnissen dürfte die junge Frau zunächst versucht haben, ihre Fluglage zu korrigieren. Dabei kam es **vermutlich zu einer Übersteuerung**, woraufhin die 24-Jährige zu Boden stürzte.

Während des Fluges stand die Schülerin über Funk mit ihrem 61-jährigen Fluglehrer in Verbindung. Dieser reagierte sofort und setzte nach dem Absturz die Rettungskette in Gang.

Aus <<https://www.heute.at/s/flugschuelerin-24-stuerzt-mit-paragleiter-ab-120252727>>

Zillertal / Nordtirol: Am Samstag den 19. September startete gegen 10 Uhr ein **52-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot Einheimischer und ein 38-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einer Bike, Hike und Fly Tour in den Zillertaler Alpen. Eine kombinierte Tour mit Bike, Fußaufstieg und Gleitschirmflug endete am Samstag für einen Einheimischen (52) im Tiroler Zillertal äußerst schmerzhaft. Die Landung mit dem Paragleiter ging schief.

Zwei Paragleitpiloten, ein 38-jähriger Deutscher und der 52-jährige Österreicher, unternahmen eine sogenannte Bike-, Hike- und Fly-Tour in den Zillertaler Alpen. Die beiden fuhren zunächst mit ihren Fahrrädern durch das Floitental bis zur Materialseilbahn der Greizer Hütte. Von dort stiegen sie mit entsprechender Gletscherausrüstung zu Fuß auf den 3379 Meter hohen Großen Löffler auf, den sie gegen 10 Uhr erreichten.

Kurzer Abstieg zum Startplatz
Anschließend stiegen die beiden noch einige Höhenmeter ab und starteten westlich unterhalb der Trippachspitze mit ihren Gleitschirmen. Im Zuge des Landeanflugs prallte der 52-jährige Österreicher mit hoher Geschwindigkeit und den Füßen voran gegen einen größeren Stein. Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu. Der Schwerverletzte wurde vom Notarzthubschrauber geborgen und zur weiteren medizinischen Versorgung in das Krankenhaus Kufstein geflogen. <https://www.krone.at/4302026>



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des „Schreckens“ –
der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter.**

Bei den von mir hier erfassten bzw. aufgeführten Unfällen, handelt es sich aber nur um einen „kleinen Bruchteil“ davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. erahnt werden.

„Keller und Fahrradstürze“ sind hier die Renner.

Ein Thema ist hier auch noch der Verletzungsgrad der Verunfallten, wo dann die Piloten zum Beispiel erst an den Folgen der schweren Verletzungen im Koma liegen oder ein Pflegefall bleiben bzw. auch nach Jahren an den Folgen des Unfalles verstorben sind - manche tragen sogar für den Rest Ihres Lebens eine Behinderung mit sich.

Du weißt ja ...

Ich bin nicht auf der Welt, um zu sein, wie andere mich gerne hätten.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. HG + PG - Bereich, als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund.

Dass dieses schonungslos aufzeigen auch zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf eine breite Ablehnung vieler stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen und Lehren Du daraus für Deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst – all das bleibt alleine in Deinem Entscheidungsbereich.

**Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und auch Tatsache –
dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.**



03. „Die Tandem PG - Frauen erobern die Lüfte im Pinzgau“!

Was früher nur harten Männern vorbehalten war, wird jetzt für die Frauen immer interessanter. Das schnelle Geld lockt immer mehr Frauen auf die Schmittenhöhe. Nicht nur zum Wandern, aber auch nur bedingt zum Solofliegen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Unsere Frauen wollen heute nur eines: Touristen mit einem tollen Flugerlebnis Freude bereiten und damit ihren Lebensunterhalt verdienen, während der Mann im besten Fall zu Hause am Herd steht und auf die Kinder aufpasst.

Die Preise haben sich so entwickelt, dass Tandemfliegen ein interessanter Beruf geworden ist. Man bekommt heutzutage kaum mehr ein Ticket unter 200 Euro. Aber es gibt auch einen kulturellen Hintergrund, der für die Pilotinnen spricht.

Viele Männer aus dem arabischen Raum verbieten es ihren Frauen, mit einem Mann mitzufiegen. Der Pilot muss beim Schließen der Beingurte von arabischen Passagierinnen mit äußerster Vorsicht agieren, will er sich keinen Ärger mit ihrem Begleiter einhandeln.

Da heißt es immer zuerst fragen, ob der Ehemann nicht lieber selber die Beingurte seiner Frau zwischen den Beinen hervorzieht. Man muss ihm dann den Verschlussmechanismus erklären, damit der Ehemann die Beingurte seiner Frau selber schließen kann.

Dem Piloten verbleibt daher nur mehr eine visuelle Kontrolle, denn hin greifen ist ein absolutes Tabu. Da haben es unsere Pilotinnen natürlich leichter, denn das weibliche Geschlecht kann ja normaler Weise hier nichts anstellen.

Wie wir in den 90 er Jahren bei uns mit dem Tandemfliegen begonnen haben gab es gerade einmal 4 Piloten. Alfred Windhager, Hans Kühr, Leo Maierhofer und meine Wenigkeit. Heute fliegen bereits 5 Frauen, manchmal auch mehr mit dem Tandem auf der Schmittenhöhe.

Tandempiloten gibt es wie Sand am Meer und sie kommen aus aller Herren Länder. Deutschland, Holland, Tschechien, Polen, Spanien und einer sogar aus Peru. Es fliegen wesentlich mehr Tandemschirme als Soloflieger. Als Soloflieger sieht man sich schon fast als Exot. Noch seltener sind nur noch die Hängegleiter.

Die Preisentwicklung fand folgendermaßen statt. In den neunziger Jahren kostete ein Tandemflug 800 Schilling und nach ein paar Jahren Tausend Schilling. Mit der Einführung des Euro wurde der Tausender 1 : 1 umgerechnet in 100 Eur. In Wirklichkeit wären das aber 1376,09 Schilling gewesen.

Da haben die Leute natürlich geschluckt, aber fliegen wollten sie trotzdem. Heute bezahlt man für einen Flug 200 Euro und nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Thermikflüge werden um 300 Euro und mehr gehandelt.

Dadurch ist der Beruf der Tandemflieger natürlich immer attraktiver geworden und die Fliegerszene wächst und wächst im Bereich der Profis. Die Konkurrenzsituation verschärft sich natürlich auch, aber es leben heute wesentlich mehr Piloten von der Fliegerei als noch vor 10 Jahren und das ist gut so. Happy Landing Johann Hartl.

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.



Du weißt ja ...



fly now – work later





04. Was passiert wenn es mal passiert.

Dieser anonyme Bericht richtet sich an alle Tandempiloten.

Er sollte euch einen Einblick verschaffen, was nach einem kommerziellen Tandemunfall auf Euch zukommen könnte. Im Sommer 2025 hatte ich als kommerzieller Tandempilot, das erste Mal nach vielen Jahren des Tandemfliegens, einen Unfall. Naja, eher einen Startabbruch mit Personenschaden.

Was ist also geschehen? Am Startplatz angekommen, richtete ich meinen Schirm her, legte meiner Passagierin Gurtzeug an und setzte ihr einen Helm auf, und erklärte den genauen Ablauf des Startens. Danach folgten, wie üblich, mehrere Simulationen, damit Timing und Kommandos für den Start sitzen. Also Business as usual. Wir machten uns startklar, 3-2-1-los und die Aufziehphase begann.

Als ich danach das Kommando "Laufen", für die Beschleunigungsphase rief, um im steilen Gelände abheben zu können, passierte etwas, dass das Ende meiner Flugsaison einläutete. Die Passagierin machte 2 großen schnellen Schritte, blieb jedoch danach abrupt stehen und kippte mit dem Oberkörper nach vorne weg, was zur Folge hatte, dass ich mitgerissen wurde. Ich fiel auf Ihren Rücken und wir rutschten ca. 15 m den steilen Hang abwärts.

Die Folgen waren, dass mein Sprunggelenk brach, und die Passagierin erlitt starke Prellungen am Brustkorb durch das Abrutschen am Hang. Der Heli wurde gerufen und meine Passagierin wurde ins LKH Klagenfurt geflogen. Ich blieb am Startplatz zurück. War noch etwas unter Schock von dem Vorfall und merkte, dass mein Sprunggelenk immer mehr schmerzte. Aus eigener Kraft konnte ich weder aufstehen noch gehen.

Die Polizei war auch schon vor Ort angekommen. Einer kam auf mich zu, fragte ob ich der Pilot sei, und steckte mir sofort einen „**Alkotest**“ in den Mund. Während die Polizei gleich begonnen hatte meine Ausrüstung zu begutachten und zu fotografieren, Zeugen zu befragen, hatte ich in der Zeit meine Versicherung kontaktiert um den Vorfall zu melden. Außer einem Seufzen und jammern, gab es nicht wirklich viel Support von meiner Versicherung.

Die Polizei forderte mich auf, gleich auf die Wache mitzufahren, um meine Aussage zu protokollieren. Wir fuhren zur Wache, hatten den Vorfall protokollieren lassen und ich wurde aufgeklärt, dass automatisch eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung an die Staatsanwaltschaft verschickt werden würde. Nach ca. 1 Std wurde ich entlassen.

In der Unterkunft angekommen, setzte ich mich mit dem „Aero Club Behörde“ in Verbindung, der mir einen Anwalt nahelegte und mir noch am selben Tag einen Fragebogen zusendete. Ich wurde aufgefordert, den Unfallhergang genauestens zu schildern und eine Kopie aller Dokumente (Flugbuch, alle Flüge seit der letzten Tandemverlängerung, sowie die Bestätigung der Tandemverlängerung, Lizenz, Medical, Schirmcheck, Versicherungsnachweis,) zuzusenden.

Also seid euch bewusst, dass diese Dokumente IMMER up-to-date sein müssen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



A Is letzten Punkt des Aero Club-Fragebogen musste folgende Frage beantwortet werden: " Wie könnte der Unfall verhindert werden bzw. was müsste ich beim nächsten Mal besser machen".

Das klang für mich, als ob ich ein Schuldeingeständnis verfassen sollte.

Mein Rat an Euch:

Sammelt so viele Zeugenaussagen wie möglich und lasst Euch nach einigen Wochen mal Akteneinsicht geben. Durch die Akteneinsicht habe ich herausgefunden, dass die Polizei hier Unwahrheiten zu Protokoll gegeben hat, wie z.B. die Tatsache, dass ich unverletzt sei. Diverse Krankenhaus Untersuchungen und medizinische Behandlungen konnten das widerlegen.

Nach ca. 4 Monaten Wartezeit kam die Benachrichtigung der Staatsanwaltschaft, dass in meinem Fall keine fahrlässige Körperverletzung festzustellen wäre und leitete das Ergebnis meiner Versicherung weiter. In der Zwischenzeit versuchte meine Versicherung, Kontakt mit dem gegnerischen Anwalt aufzunehmen, der meine Passagierin vertrat.

Dieser forderte über die Haftpflichtsumme hinaus auch einen Schadensersatz für meine Passagierin, der Dank meines Bescheids der Staatsanwaltschaft, abgewiesen wurde. Was viele nicht wissen, ist, dass fast alle kommerziellen Haftpflichtversicherungen einen passiven Rechtsschutz beinhalten. Sollte es nun zu einer Forderung kommen, die über die Haftpflichtsumme hinaus geht, so kommt der passive Rechtsschutz zum Tragen, um solche Forderungen abzuwenden. Das setzt jedoch voraus, dass dem Piloten keine Schuld zugesprochen werden kann. Sprich keine fahrlässige Körperverletzung vorliegt und alle Dokumente lückenlos geführt werden.

Zusammenfassend kann ich Euch nur nahelegen:

achtet darauf, dass Ihr immer alle Unterlagen aktuell griffbereit habt. Lest Euch mal eure Versicherungspolizze genau durch und schaut, was sie beinhaltet. Viel zu oft habe ich mitbekommen, dass kaum jemand den Inhalt seiner Polizze kennt, bis auf die Deckungssumme. "Bin ja eh auf über 3,5 Millionen versichert", ist die übliche Aussage. Schaut, dass Zeugen den Unfallhergang bestätigen können. Ein Anwalt ist nicht zwingend notwendig, erst wenn es zu einer Verhandlung wegen fahrlässiger Körperverletzung kommt, dann kann Euch vlt. ein Anwalt noch helfen. Und lasst Euch Akteneinsicht geben, um wie in meinem Fall z.B., Fehlaussagen der Exekutive berichtigen zu können

Für eventuelle Rückfragen wendet Euch bitte an die Redaktion.



05. Winterflucht nach Teneriffa:

Winterflucht nach Teneriffa: Windgeschützte Thermik, Soaring und professionelles Guiding mit Para42

Wenn in Mitteleuropa ab Ende Oktober der Nebel einzieht, startet auf Teneriffa die beste Zeit des Jahres. Mit rund 30 Flugspots und einer extrem hohen Dichte an fliegbaren Tagen ist die größte Kanareninsel ein echtes Paragleiter-Paradies im Winter. Das Spektrum reicht von verlässlicher Thermik und grandiosen XC-Flügen an den Vulkanflanken über Flüge vom 2.200 Meter hohen Izaña bis hin zu



Du weißt ja ...



fly now – work later



stundenlangem Soaring an den Steilküsten. Von Oktober bis März fliegen wir hier fast täglich bis zum Sonnenuntergang.

Inselmeteorologie hat nichts mit Alpenwetter zu tun

Die Bedingungen auf Teneriffa folgen einer völlig eigenen Logik, die sich nicht mit alpinen Denkmustern vergleichen lässt. Der 3.719 Meter hohe Teide schirmt effektiv ab und schafft nach dem Prinzip „sous le vent“ viele geschützte Zonen mit verlässlicher, teils kräftiger Thermik. Eine typische Bewölkung auf 1.000 bis 1.500 Metern regelt dabei die Einstrahlung und sorgt den ganzen Tag über für hervorragend nutzbare Aufwinde.

Da globale Wettermodelle wie ECMWF oder GFS die steile Inseltopografie nur grob rasterhaft abbilden und lokale Effekte oft übersehen, erfordert die Flugplanung solide Kenntnis. Zudem beeinflussen Nachbarinseln mit ihren Düseneffekten sowie ausgeprägte Höhenwindschichtungen mit verschiedenen Windrichtungen das lokale Geschehen maßgeblich.

Professioneller Service mit Para42

Um diese Besonderheiten sicher zu nutzen, bietet Para42 ein umfassendes Guiding-Paket an. Inhaber Martin Stieber ist ÖAeC- und DHV-Fluglehrer, Sky Performance Trainer sowie Prüfer. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Tandempilot baute er ab 2020 seine vollzeitliche Lehr- und Guidingpraxis aus und übernahm 2023 das seit 2008 etablierte Unternehmen Para42. Das Team unterstützt Piloten aller Levels mit täglichen Wetteranalysen, Transfers zu den optimalen Spots, Geländeeinweisungen und speziellen Angeboten für Wenigflieger.

Fluggebiete & Revier-Steckbrief Teneriffa

- **Südwesten (Taicho, Ifonche, Jama, Los Gigantes):** Das thermische Zentrum der Insel mit verlässlichen Aufwinden vor eindrucksvoller Felskulisse.
- **Ost- & Nordküste (Güímar, Fasnía, Arafo, El Tanque, La Corona, Taganana):** Erstklassiges Küsten-Soaring, neu hergerichtete Startplätze im Norden, Fasnía sowie Arafo auf 1.200 Metern Höhe mit Blick über die gesamte Küstenlinie.
- **Izaña Ost & Nordwest (2.200 m):** Der Highlight-Flug am Teide-Nationalpark für gewaltige Höhenmeter, Thermikflüge oder Küsten-Soaring über den Wolken. *(Hinweis: Der rechtliche Status von Izaña Ost ist aktuell unklar und muss vor Ort geprüft werden).*
- **Startplatz-Status:** Einige im Internet oder in älteren Foren gelistete Startplätze sind inzwischen dauerhaft geschlossen oder liegen in Kontrollzonen; Piloten sollten sich vor Ort stets aktuell über den rechtlichen Status aller Fluggebiete informieren.

Kontakt & Guiding: Martin Stieber | para42.com



06. „Drachen Welt und Europa Meisterschaft“:



Du weißt ja ...



fly now – work later



Drachenflieger Welt und Europa Meisterschaft in Bordano / Gemona bzw. Meduno.

Vom 31. Mai bis 12. Juni 2026 wurde im Fluggebiet von Meduno und Gemona dieser Bewerb ausgetragen. Insgesamt waren 96 Piloten dieser Einladung nach Gemona gefolgt.

Meine Wenigkeit sowie Franz Bodner zogen es vor am Donnerstag den 11. Juni für einen Tag auf einen Abstecher am Landeplatz in Bordano vorbei zu schauen, schließlich hat unsreiner nicht alle Tage eine Drachen Weltmeisterschaft vor der Haustüre. Alleine den offiziellen Landeplatz erst einmal zu finden war schon eine Herausforderung. Am Landeplatz gegen Mittag angekommen gab es die nächste Überraschung, niemand anwesend, keine Piloten, kein Flugbetrieb zu sehen, kein Ausschank - schließlich wurden wir im Wettkampfbüro fündig - da hieß es -

Ja die Drachenflieger Piloten 90 an der Zahl starten heute vom Fluggebiet Meduno aus zu Ihrer Aufgabe - so eine Verantwortliche Funktionärin. Dann war warten angesagt bis schließlich gegen 17 Uhr die ersten Piloten einflogen und am Ende waren es an die 90 Piloten die hier gekonnt ihr Können zeigten. Mehrmals konnte man 4 bis 5 Piloten gleichzeitig zum Landen ansetzen sehen - Dank einer sehr großen Landewiese und dem Können der Piloten verlief alles Unfallfrei.

Eine große Anzahl von Starrflügel (Atos) Piloten gegenüber der Flexiblen insgesamt kamen 96 Piloten aus aller Welt nach Gemona.

Gricar Primož Weltmeister und Aeros Vertreter sagte in einem Statement - dass sei überhaupt der schönste Landeplatz Weltweit dem ist nichts mehr hinzu zu fügen.

Interessant gegen 16 Uhr wurde sogar die "FAI Fahne" am Landeplatz Areal aufgezogen, ab diesen Zeitpunkt gab es auch einen Ausschank.

Tatsächlich ein schönes Gelände / Landeplatz mit vorhandener Infrastruktur wie Duschen, Toiletten, Camping, Verkauf etc.

Massen an Zuschauern und vielen Gästen waren nicht auszumachen der Platz war dafür wohl zu abseits gelegen oder liegt es vielleicht gar am fehlenden Interesse der Bevölkerung.

Der Ortsansässige Drachen und Gleitschirmflieger Club "Ali Libero Gemona" war der austragende Verein dieser Weltmeisterschaft. Übrigens in Gemona fand vom 25. Juli bis 1. August 2026 der Auftakt des [Paragliding World Cup](#) (PWC) statt.



07. „Der SDFC feiert sein 50jähriges Bestehen“

Der Sillianer Drachenflieger Club lud ein -

und der Einladung folgten an die 20 Drachenflieger die aktiv daran teilnahmen. Einige Piloten reisten bereits am Freitag den 14. August an, doch am Samstag den 15. August 2026 (Feiertag) war schließlich der Tag wo wirklich den ganzen Tag über geflogen werden konnte.

Der Landeplatz der Drachenflieger liegt aber nicht etwa wie man annehmen möchte in der Gemeinde Sillian, sondern in der Gemeinde Heinfels, wo auch der Großteil der aktiven Drachenflieger Piloten hervor kommt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Übrigens das Durchschnittsalter der teilnehmenden Piloten lag bei diesem Treffen so um die 50 Jahre - Tendenz steigend. Für den Transport der Drachen zum Startplatz Thurntaler hoch war gesorgt. Der Landeplatz selbst ist so groß dass auch locker eine Passagier Maschine hier einladen könnte.

Feststellen konnte ich unter anderen, dass der Generationenwechsel in der Clubführung des SDFC hier tatsächlich stattgefunden hat, denn die Jungen machen Ihre Sache gut und ein Paar Pioniere von damals waren mit von der Partie (Franz Bodner und Franz Hofmann) und ebenfalls voll mit integriert im Clubgeschehen. Ich möchte aber nicht unerwähnt lassen, einen „Josef Gasteiger“ der über viele Jahre in den Anfängen die Geschicke auch des SDFC leitete - leider war Pepi bei dieser 50iger Feier nicht anwesend.

Ein nettes buntes Familiäres Treffen wo Jung und Alt sich ein "Stell Dich Ein" gaben. Gastpiloten aus Nord, Süd und Osttirol und Bayern sowie Italien folgten der Einladung des Sillianer Drachenflieger Clubs - vielen Dank dafür.

Bei Speis und Trank und perfekten Flugbedingungen waren alle Gäste und Piloten "happy". Ein Lob Bergeht hier auch an den Grillmeister der sein "Bestes" gab und ebenso allen Mitgliedern des SDFC für Ihre tatkräftige Unterstützung, umso ein Treffen überhaupt aus die Beine zu stellen.



08. „Unfall Analyse:“

Hier ein Bericht von einem Drachenflieger Unfall in Greifenburg.

Im Rahmen der Aufarbeitung von Unfällen stellt sich Pawel dieser Herausforderung und erklärt hier wie es zu diesen Unfall tatsächlich kam.

Dieser Unfall ereignete sich am 27. Juni 2026 am Startplatz im Fluggelände Greifenburg (Embergeralm) - was ist geschehen.

Pawel nahm dazu an der alljährlich stattfindenden „Hessen Meisterschaft“ teil, welche zu diesen Zeitpunkt gerade in Greifenburg ausgetragen wurde.

Mit einem Alter von 73 Jahren war Pawel mit Sicherheit nicht der Jüngste aber wahrscheinlich einer der älteren er kam sogar bis auf Rang 2 in der Wertung und Pawel war hoch motiviert den Task zu gewinnen.

Nun zum Start - der Wind wechselte ständig und ein startender Pilot vor Ihn kam gut frei, somit stand einem Start nichts mehr in Wege. Pawel drehte nach dem Start auf und erreichte schließlich eine Startüberhöhung von ca. 60 Meter – dann flog Pawel zurück Richtung Startplatz als plötzlich nur mehr starkes Sinken vorherrschte und ein steuern nur mehr schwer möglich war.

Hier nun seine Persönliche Aussage dazu.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Als ich mich dem Hang zuwandte, verschwand der Aufwind plötzlich. Normalerweise spürt man beim Fallen aus der Thermik die Kräfte am Steuerbügel, die Turbulenzen. Durch Ziehen am Steuerbügel kann man Geschwindigkeit aufbauen. Doch in diesem Moment stürzte der Drachen mit mir ab, als ginge es ins Nichts. Drachen war völlig unkontrollierbar, und das Ziehen am Steuerbügel hatte keine Wirkung. Ich war geschockt. Erst tief über den Bäumen spürte ich noch etwas Luft, aber es war zu spät ... Ich glaube, ich bin einfach in die absinkenden Luftmassen geraten, die die windabgewandte Südseite des Berges hinab strömten beim Nordwind.

Das hatte zur Folge er streifte schließlich einen Baum und stürzte anschl. mit einem Seitenrohr voraus aus ca. 25 bis 30 Meter Höhe zu Boden. Lendenwirbelbruch, schwere Fuß und Beinverletzungen waren unter anderen die Folgen - wobei der Körper beim Aufprall am Boden nicht direkt erfolgte.

Durch die Anwesenheit eines Arztes welcher selbst als Pilot an der Meisterschaft teil nahm (Dr. Christian Hofer) der sofort Fachkundige Erste Hilfe leistete um die Voraussetzungen zur Übergabe an die Flugretter und um den Abtransport zum Hubschrauber zu beschleunigen.

Was führte nun eigentlich wirklich zum besagten Unfall.

Ehrgeiz, Leistungs bzw. Wettbewerbsdruck, wechselnde Wind Verhältnisse am Startplatz und der wohl verursachende Hauptfaktor war die schon seit vielen Wochen speziell im Süden vorherrschende **Nordwind Komponente auch Nordföhn** genannt.

Pawel blickt auf eine über 50-jährige Drachenflug Erfahrung zurück, ist Körperlich gut trainiert war auch einmal ein begnadeter Drachenhersteller (Vega Drachenbau in Micheldorf OÖ) Fluglehrer und in einem guten Körperlichen Zustand und er verstand mit Sicherheit sein Handwerk.

Fazit: Eine zu komplexe Angelegenheit um hier gezielt Tipps dazu zu geben –

denn der größte Unsicherheitsfaktor ist und bleibt nun mal der Mensch / Pilot selbst – er alleine trifft letztendlich alle Entscheidungen über alles was für einen sicheren Flug anfällt -

und der eine hat eben trotz aller Erfahrungen und Können und Körperlich Geistigen Fitness / Zustand mehr Glück und der andere eben weniger oder wieder andere eben gar keines.

Was auf jeden Fall ausgeschlossen werden kann ist ein Materialfehler.

Wie immer von mir gepredigt wird – der Mensch ist nun mal nicht geboren zum fliegen und wenn sich dieser in die Luft begibt wird auch immer trotz aller Vorsichtsmaßnahmen (Können / Wissen und Glück) etc. ein gewisses Restrisiko bleiben und das wohl gemerkt nicht nur beim fliegen.

Dazu der Spruch der passende Spruch – starten musst du nicht – landen aber schon

Pawel hat bereits nach ca. 3 Wochen das Krankenhaus in Klagenfurt verlassen und wurde schließlich in das Krankenhaus nach Hollabrunn in Niederösterreich überstellt und ist bereits im August 2026 wieder Zuhause angekommen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein großes Dankeschön ergeht hier an Dr. Christian Hofer für die unmittelbare physische und psychische Hilfe am Startplatz / Unfallort, was ich hier besonders erwähnen bzw. hervor heben möchte.

Wünsche Pawel eine vollständige Genesung und viel Kraft und Lebensmut, den Weg zu beschreiten den Dir Deine innere Stimme sagt. GLG Bruno

HELFT UNSEREM FREUND PAWEŁ „VEGA“

Hier noch ein Aufruf von Pawel zur Spendenaktion.

- Die Spendenaktion wird organisiert, um die Kosten für die Rettungsaktion (Hubschrauber), die medizinische Behandlung und die Rehabilitation unseres Freundes Paweł VEGA Wierzbowski zu decken, der bei einem Gleitschirmflugwettbewerb in Österreich einen Unfall erlitten hat.

<https://4fund.com/de/ssnahm>

oder einfach wie bisher per Erlagschein einzahlen „Paweł Wierzbowski“

AT 73 3227 5000 0031 0995

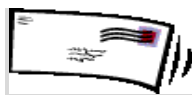
RLN WAT W12 75

Du weißt ja ...

Der Landeplatz „Postleite Bruno's World“ is calling and I must go.



09. Worüber man spricht:



„Steinbach Christian im Gespräch“

Zum 1. Januar 2025 wurde die Firma Steinbach Alpin stillgelegt. Die Bereiche Pistenpräparierung, Schneedepots und Gletschersanierung werden von der Firma Kitz Consulting unter dem Label Kitz Alpin mit denselben hohen Standards weitergeführt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Kitz Consulting, Brigitte Weber e.U.

Gitti Weber: +43 676 77 520 15

www.kitz-consulting.at

office@kitz-consulting.at



Du weißt ja ...



fly now – work later

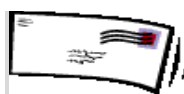




"Lisa Buchner"

[Lisa Buchner: Was Manager vom Wingsuit-Fliegen lernen](#)

Was braucht es, um unter Druck klare Entscheidungen zu treffen und auch in unsicheren Situationen handlungsfähig zu bleiben? In der **Interviewreihe Performance-Talks** von **SPORTS.Selection & trend.** spricht Extremsportlerin, Managerin und Keynote Speakerin [Lisa Buchner](#) über Mut, Resilienz, Leadership und den bewussten Umgang mit Rückschlägen. [Mehr dazu >>](#)



"Feuer auf 1.700 Meter"

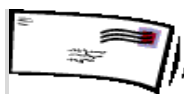
Paragleiter entdeckt Waldbrand auf der Planai

Auf der Planai bei Schladming brach am Dienstag ein Waldbrand in steilem Gelände aus. Zwei Polizeihubschrauber brachten Einsatzkräfte zum Feuer und unterstützten die Löscharbeiten aus der Luft.

Kurz vor 14.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einem Waldbrand nahe der Planai in Rohrmoos-Untertal (Steiermark) alarmiert. Ein Paragleiter hatte am Seerieszinken in den Schladminger Tauern aufsteigenden Rauch entdeckt und einen Notruf abgesetzt. Daraufhin machte sich auch ein Polizeihubschrauber auf den Weg. Dessen Besatzung entdeckte tatsächlich offenes Feuer im steilen und absturzgefährdeten Gelände.

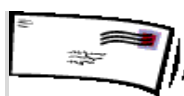
Die Brandstelle lag auf rund 1.700 Metern Seehöhe und war nur schwer erreichbar. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich das Feuer bereits auf eine Fläche von rund 40 Quadratmetern ausgebreitet. Laut Polizei dürfte ein Blitzschlag den Waldbrand ausgelöst haben. Wegen des unwegsamen Geländes war Unterstützung aus der Luft nötig. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.5min.at/steiermark/5202608121448/feuer-auf-1-700-metern-paragleiter-entdeckt-waldbrand-auf-der-planai/>>



"Ein Paragleiter in Frankreich aus der Steilwand gerettet"

Ein Gleitschirmflieger ist in der Nähe von Fort Saint-Eynard in Isere (Frankreich) aus einer Felswand gerettet worden. Der Pilot hatte nach einem Flügelkollaps seinen Rettungsschirm geworfen und wurde vom Wind in die Wand gedrückt. Der Mann wurde mit Hubschrauber und Seilwinde aus der Wand gerettet. Aus <<https://orf.at/av/video/newsVideo20898>>



"Anja und Daniel Kreuzer"

Wenn der Wind die Flitterwochen plant.



Du weißt ja ...

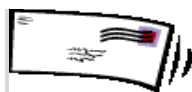


fly now – work later



Ein gleich 1 Seitiger Bericht von "Anja und Daniel Kreuzer" gab es zu lesen im Osttiroler Boten Nr. 33 vom Donnerstag den 13. August 2026 auf Seite 5 - es geht aber noch weiter am Donnerstag den 20. August 2026 gab es erneut wieder einen 1seitigen Bericht in der Ausgabe Nr. 34 auf Seite 4 diesmal mit der Überschrift Vom Winde verweht: **Flitterwochen auf Umwegen.**

Möchte auf diesen Wege mich recht herzlich bei Anja und Daniel für die Veröffentlichung der beiden Beiträge bedanken (Flitterwochen einmal anders).



"Wenn Öffentliches Interesse entgegen steht"

Mot. PG - Außenabflug Genehmigung wird nicht mehr verlängert.

Ein über viele Jahre hinweg gut funktionierendes Vertragswerk wird einfach nicht mehr verlängert mit folgendem Argument.

Zu Ihrem Schreiben vom [REDACTED] wird Ihnen nach Rücksprache mit den Entscheidungsträgern der Stadtgemeinde Spittal an der Drau mitgeteilt, dass Ihrem Begehren für eine Außenabflugbewilligung eines motorisierten Paragleiters öffentliche Interesse entgegenstehen, da sich das Grundstück [REDACTED] im Naherholungsgebiet „Spittaler Auen“ befindet und kein störender Lärm erwünscht ist.

Jetzt wird auch noch der Bürgermeister mit eingebunden zu einer Stellungnahme, die sich unter anderen auch auf Beschwerden von Gemeinde Bürgern ausrichtet. Mehr Info über dem Verlauf der Causa, erfolgt dazu in der nächsten Dezember Ausgabe der Flash News Nr. 196



"Das betrifft auch Hänge und Paragleiter Piloten"

Nicht zum Glauben ein Mangel an "Fluglotsen" am Flugplatz in Zeltweg, nimmt seltsame Formen an.

Bis zum 05. Juli 2026 wurde bereits zum 17 mal die Eurofighter Staffel vom Fliegerhorst Zeltweg nach Klagenfurt verlegt. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf den HG + PG Flugsport im Großraum Zeltweg so Insider Informationen. Zwischenzeitlich soll sich in der Causa „Fluglotsen Mangel“ Ruhe eingekehrt sein und auch der HG + PG - Betrieb ist nun wie bisher weiter wie bisher eingeschränkt auch durchführbar.



"Gefahr auf dem Landeplatz"



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gleitschirmpilot landet in Stechelberg – und verfängt sich in unsichtbarer Nylonfadenfalle

Im Lauterbrunnental hat jemand einen kaum sichtbaren Nylonfaden quer über den Landeplatz für Gleitschirmpiloten und Basejumperinnen gespannt. Ein Pilot warnt die Community.

Ein Gleitschirmpilot setzt in Stechelberg auf der Wiese [neben dem Schilthornbahn-Parking](#) zur Landung an. Er setzt mit den Füßen auf dem Boden auf, verliert rasch an Geschwindigkeit.

Dann fällt ihm auf: Die Steuerleinen seines Gleitschirms haben sich in etwas verheddert. Bei genauerem Hinsehen merkt er, was es ist: ein Nylonfaden, der quer über den Landeplatz gespannt ist – durchsichtig und so dünn, dass er von blossen Auge kaum erkennbar ist.

Der Pilot zückt ein Messer, schneidet damit den Nylonfaden durch und befreit sich aus der Falle. Er folgt dem Faden und bemerkt: Dieser wurde an der Halterung eines Windsacks befestigt, gespannt und an einem gegenüberliegenden Busch festgebunden.

Zu sehen ist diese Szene, die sich am Freitagmorgen abgespielt hat, auf einem Video, das der Extremsportler Janne William Wetzel während des Flugs mit seiner Helmkamera aufgenommen und [auf Instagram gepostet hat](#). Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.bernerzeitung.ch/stechelberg-nylonfaden-ueber-gleitschirm-landeplatz-gespannt-922194983617>>

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
In the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**



„Nachruf vorm. Aero Club Präsident Michael Feinig“

Wie einige von Euch sicherlich schon wissen, ist letzte Woche Freitag 04. September 2026 unserer früherer Präsident Michael Feinig unerwartet von uns gegangen.

Er war ein Mann, der sein Leben der Fliegerei widmete, sei es im Österreichischen Aero-Club als Funktionär und von 2013 bis 2019 auch als unser Präsident, ebenso wie als langjähriger Geschäftsführer von Diamond Aircraft.

Mit ihm verliert die Luftfahrt und der Flugsport einen Pionier, Gestalter und leidenschaftlichen Flieger. Wir vermissen einen Menschen, der die Fliegerei nicht nur betrieben, sondern gelebt hat. (Aero Club Aussendung)



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Expertin äußert sich:“

„Ursache des Unfalls dürfte Flugfehler gewesen sein“

Zur Unfallursache äußert sich die Expertin ebenfalls: „Nach derzeitiger Einschätzung dürfte ein Flugfehler die Ursache des Unfalls gewesen sein. Die Pilotin hatte nach einer längeren Flugpause noch wenig aktuelle Flugpraxis.“ Die Polizei hat das bislang noch nicht bestätigt. Die Stubaier Flugschule pocht auf eine präzise Berichterstattung. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.merkur.de/welt/disziplin-tod-von-hessin-flugschule-befuerchtet-ausdruecklich-verbotene-zr-94395892.html>>



10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-Christian Steinbach aus Oberndorf bei Kitzbühel im Monat September 2026 seinen 80iger feiert. Mit seinem Bruder Jochen war Christian auch einmal ein Wegbereiter im Drachenflugsport von Mitte der 70iger Jahre an.

-die WKOE eine Einladung zum 1. Paragliding Business Meeting Austria am 31. Oktober 2026 in Gröbming, im Haus der Wirtschaft anberaumt hat.

-der Tiroler Landtag in einer Sitzung "einstimmig" beschlossen hat - es gibt weder für einen Basis noch für einen Scheitel Tunnel eine Unterstützung. Der Plöckenpass ist unsere kürzester Weg bzw. Verbindung in den Süden.

-eine neugebaute Funkturm Anlage im Bereich Faschingalm am Zettersfeld gibt – dieses Hindernis könnte für tiefer fliegende Flugobjekte wie Paragleiter oder Drachen Piloten tatsächlich zu einem Problem werden.

-seit geraumer Zeit „Michael Grill“ nun Gerichtlich beeideter Sachverständiger für HG + PG – Angelegenheiten wurde.

-Mot. Paragleiter Tandemflüge es nun auch in Kitzbühel gibt. Hier ein paar Info's dazu - es gibt hier dazu auch eine eigene Internetseite <https://www.facebook.com/groups/muenchen.events/posts/1644650526598712/>

-Hochbetrieb herrschte am Mittwoch den 01. Juli 2026 bei den Lienzer Bergbahnen – viele Schüler stürmten auf das Zettersfeld um der Sommerhitze in der Stadt zu entkommen. Genutzt wurde aber nur die EUB der 4er Sessellift ging dabei leer aus - ein schönes Bild wie die Kolonne an Schülern sich nach oben wälzt.

-am Startplatz Hochstein ein Augenmerk auf den Bewuchs im Startgelände Bereich zu achten ist, hier ist ebenfalls ein Handlungsbedarf in der Zukunft gegeben.



Du weißt ja ...



fly now – work later



-kurz nach dem Start ein Flugzeug in Kärnten auf einer Landesstraße notlanden musste.

Der Pilot (23) war mit der Maschine Freitagnachmittag vom Flugplatz Mayerhofen in Friesach gestartet. Plötzlich bemerkte er einen Leistungsverlust des Motors.

Aus <https://www.kleinezeitung.at/artikel/33298633/flugzeug-musste-in-kaernten-auf-landesstrasse-notlanden#cxrecs_s>

-ein mehr als achtstündiger Flug in großer Höhe und abends ein Bier bei Schuhplattlern: Gleitschirmflieger schwebt von der Thermik getragen von Hessen an die tschechische Grenze.

Aus <<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/bayern/flug-mit-gleitschirm---hohe-kunst-des-fliegens---landung-bei-schuhplattlern-37959614.html>>

-Elisa Deutschmann bei der Gleitschirm-Europameisterschaft in Krusevo / Nord Mazedonien auf Platz 2 landete (Silber) - mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.openpr.de/news/1321538/Gleitschirm-Europameisterschaft-2026.html>>

-Noah Lang - Sein Vorbild die Adler sind - Der 19-jährige Virgener Paragleiter Pilot verbringt die freie Zeit lieber in der Luft als am Boden. Seine jüngste Passion: Hike & Fly. Mehr dazu unter folgenden Link -

<https://www.dolomitenstadt.at/2026/08/23/noah-lang-sein-vorbild-ist-der-adler/>

-mit Beginn der Sommersaison 2026 im Fluggebiet Gerlitz / Villach die Arbeiten zum Umbau auf eine 8 Seilbahn begannen, Fertigstellung bis Weihnachten 2026.

-der Flugschulen Verband in Österreich ein Verein ist in welchen ca. die Hälfte von 39 Österreichischen HG + PG Flugschulen, zahlendes Mitglied sind. Hier handelt es sich um einen Verein und eine Mitgliedschaft geschieht dazu auf freiwilliger Basis. Info dazu gibt es unter – www.fva.at

-seit 24. August 2026 "Armin Kofler" als Stellvertreter des nun aus Gesundheitlichen Gründen zurück getretenen Bürgermeister (Gerhard Wallensteiner Gemeinde Iselsberg) das Amt interimistisch übernommen hat. Übrigens Armin war auch einmal ein begeisterter Paragleiter Pilot - möge Armin nun zu neuen Höhenflügen kommen. Übrigens die nächsten Gemeinderatswahlen in Tirol finden im Feber / März 2028 statt.

-die ZLLV = Zivilluftfahrer Geräte Verordnung alt nun eine Änderung ansteht - leider gibt es kaum vorab Info darüber seitens der ÖaEC auch über die laufenden Verhandlungen des ÖaEC Behörde und dem DHV Behörde über die Fortschritte zum "Bilateralen Abkommen" gibt es ebenfalls keine Informationen.

-ein Infrastruktur-Offensive für einen sauberen Paragleiter-Startplatz und den Erhalt des Erbhofes - es ist ein interessantes Projekt mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.openpetition.eu/it/petition/online/infrastruktur-offensive-fuer-einen-sauberen-paragleiter-startplatz-und-den-erhalt-des-erbhofes>>



11. Termine & Ereignisse:

ARGE Mot. Herbst Treffen (HG + PG)
16. bis 18. Oktober 2026 Alcasale

40iger „Jubiläums“ Dolomiten Mann (PG)
12. September 2027 Lienz



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ausgleiten (HG)

26. September 2026 Sand in Taufers

Clubausflug (HG + PG)

03. bis 08. November 2026 Bassano

40 Jahre Leidenschaft fürs Drachenfliegen (HG)

03. Oktober 2026 in Pfalzen

Törggelle Fliegen (HG + PG)

02. November 2026 Spiluck

1. Paragliding Business Meeting Austria

31. Oktober 2026 Gröbmig

Du weißt ja ...**It doesn't matter where you go in life ...****As long as you go to the „VIP – LOUNGE“ Landeplatz Postleite Bruno's World.****Erhalt der Lehrberechtigung:**

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.

Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaEC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Veranstalter: Die Termine für das Jahr 2026 erfragst Du auch direkt beim ÖaEC / FAA

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.

Hier die offiziellen Termine für das Jahr 2026:**Du weißt ja ...****fly now – work later**

Veranstalter: Flugschule Kössen
Ort: A - 6345 Kössen Thumbichl 35
Datum: **kein Termin mehr im Jahr 2026**
Anmeldung an: flugschule@fly-koessen.at
Tel.: +43 0676 / 63 11 193

Veranstalter: Flugschule Aufwind
Ort: A – 8972 Ramsau am Dachstein
Datum: **Samstag 17. Oktober 2026**
Anmeldungen an: office@aufwind.at oder
Tel.: +43 03687 / 81 880

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria
Ort: A – 8962 Michaelerberg Moosheim 113
Datum: **Samstag 31. Oktober 2026**
Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at
Tel.: +43 03685 / 22 333

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.



12. Einfach Zum Nachdenken:



"Kraftstoffmangel als Grund"

Kurz nach dem tragischen Absturz haben die kroatischen Behörden die Ermittlungen aufgenommen. Die staatliche Untersuchungsbehörde für Luft-, See- und Eisenbahnverkehrsunfälle (AIN) hat Beweise und Daten sichergestellt. Nun ist der vorläufige Bericht der Experten fertig.

"Praterkönig" tot – das ist zu weiteren Opfern bekannt

Wie die "Kleine Zeitung" berichtet, vermutet die Behörde einen Triebwerksausfall aufgrund von Kraftstoffmangel. Die darauffolgende Notlandung soll misslungen sein. Die Verformungen am Propeller der Maschine würden darauf hinweisen, dass dieser sich zum Zeitpunkt des Aufpralls nicht mehr gedreht habe. Des Weiteren habe man weder in den Tanks noch in anderen entsprechenden Teilen Kraftstoff gefunden. Darum kam es auch zu keinem Brand.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Vier Österreicher sterben bei Flugzeug-Crash

Nun muss noch ermittelt werden, wie es zum Kraftstoffmangel kommen konnte. Andere Probleme während des Fluges habe es nicht gegeben. Demnach habe die Maschine bereits den Sinkflug in Richtung des Flugplatzes Medulin eingeleitet, als die Probleme aufgetreten seien. Der Schlussbericht der Behörde liegt allerdings noch nicht vor.

Aus <<https://www.heute.at/s/absturzursache-bekannt-darum-starb-praterkoenig-120218046>>



"Flug mit Gleitschirm"

„Hohe Kunst des Fliegens“ - Landung bei Schuhplattlern

Ein mehr als achtstündiger Flug in großer Höhe und abends ein Bier bei Schuhplattlern: Gleitschirmflieger schwebt von der Thermik getragen von Hessen an die tschechische Grenze.

Der Gleitschirmflieger Markus Börner ist nach seinem mehr als achtstündigen [Flug](#) von der Wasserkuppe zum Großen Arber im Bayerischen Wald direkt bei Schuhplattlern gelandet.

Die hätten ihn einquartiert, was zu essen und ein Bier gegeben und am nächsten Tag auch zum Bahnhof gefahren, sagte der 56-Jährige der Deutschen Presse-Agentur. Der Verein habe sich gerade auf ein Event am kommenden Tag vorbereitet. Anzeige 8 Stunden und 39 Minuten in der Luft.

Aus <<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/bayern/flug-mit-gleitschirm---hohe-kunst-des-fliegens----landung-bei-schuhplattlern-37959614.html>>



"Fluggebiet Greifenburg im Gespräch".

Auf dieser Kärntner Alm fliegt die Gefahr immer mit

Reportage. Es herrscht Hochsaison für Gleitschirmflieger und Drachenpiloten, bis zu 600 starten täglich auf der Emberger Alm – aber nicht alle kommen heil ins Tal.

Dieser Artikel erschien Anfang Juli 2026 in der Kleinen Zeitung - Hier geht es zum Link -

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/artikel/34180148/auf-dieser-kaerntner-alm-fliegt-die-gefahr-immer-mit>>



"Bastien Mercier baut Simulator".

Lothringer baut Gleitschirm-Flugsimulator



Du weißt ja ...



fly now – work later



Seit mehr als fünfzehn Jahren überfliegt Bastien Mercier Lothringen mit dem Gleitschirmflieger. Dank einem selbstgebauten Simulator können nun auch Kinder und Senioren, die dazu nicht (mehr) in der Lage sind, dieses Erlebnis teilen. Aus <https://www.sr.de/sr/mediathek/video/FS_GL-WIMS_4062.html>



"Fehl Alarm - was tun"

Es war am Sonntag der 05. Juli 2026 als ich einen Anruf bekam dass um ca. 12 Uhr 45 in Höhe oberhalb des Camping Areals am Tristacher See ein orange gelber kleiner Paragleiter Schirm im Wald verschwand - da hier auch keine Landemöglichkeit besteht (alles bewaldet) galt es Entscheidungen zu tätigen - nach weiteren Recherchen und keinen weiteren diesbezüglichen Hinweisen wurde von einer Verständigung der Einsatzkräfte Abstand genommen.



"Aero Club informiert"

Liebe Kolleginnen,

die FAA plant die Bestellung von T-Shirts/Poloshirts und Fleece Jacken für alle Mitstreiterinnen. Als Farbe werden wir marineblau wählen, natürlich Baumwolle, als Aufschrift das FAA-Logo.

Bitte gib uns eine kurze Rückmeldung, ob du Interesse hast – auch wenn nicht. Bitte teile uns auch deine Größe mit 😊 Die Kosten übernimmt die FAA

NAME	JA	NEIN	SHIRT – GRÖSSE	JACKE - GRÖSSE
------	----	------	----------------	----------------

Solltest Du dazu Fragen haben, kannst Du mich gerne kontaktieren.
mit freundlichen Grüßen, best regards,

Julia Lahner

Österreichischer Aero-Club / FAA

1040 Wien, Prinz Eugen Straße 12



"Lucas Andrecs informiert"

Servus Bruno,

Haben den t-echo mit softRF firmware seit letztem Jahr am laufen - funktioniert sehr gut für flarm die LEG einstellung auf 868 Mhz und alle sind glücklich



Du weißt ja ...



fly now – work later



<https://vimeo.com/1104860014?share=copy&fl=sv&fe=ci>

Pw: techo

<https://vimeo.com/1110480171?share=copy&fl=sv&fe=ci>

Pw: 1508

Gruß lukas



"Der Wahre Pionier heißt - Gustaf Weisskopf"

Gustaf Weisskopf war tatsächlich der erste Mensch der mit einem Motorisierten Flugzeug in die Luft ging und das alles geschah noch vor den Gebrüdern Wright die erst 1903 die ersten Flüge dazu unternahmen. Gustaf Weißkopf schaffte dieß schon im Jahr 1901. Es gibt dazu ein Museum in Leutershausen / Bayern wo dieß alles dokumentiert ist. Hier für alle Interessierte der Link -

<https://www.instagram.com/reels/DXJs4mKk-tv/>



"Fluggebiet Sauerland"

Gleitend zum Sieg : 100 Gleitschirm-Piloten fliegen über das Sauerland

Rund 100 Piloten treten seit Freitag 07. August 2026 beim großen Gleitschirm-Wettbewerb an. Der NRW-Cup ist der Start in die Saison. Mehr dazu unter folgenden Link - <https://www1.wdr.de/nrw/sauerland-siegerland/hochsauerlandkreis/gleitschirm-wettbewerb-sauerland-100.html>



"Burkhard Hansen im Gespräch"

Ein deutsches Feuerlöschboot auf dem Aineter Teich.

Burkhard Hansen aus Mülheim / Ruhr ist schon seit Jahrzehnten ein begeisterter Osttirol Fan und es zieht ihn jedes Jahr in seine zweite Heimat in die Gemeinde Gaimberg - einmal zum Bergsteigen und einmal zum Fliegen - zuerst begann alles mal als Drachenflieger und mit zunehmenden Alter wechselte "Burki" schließlich zu der Paragleiter Fliegerei.

Doch Burkhard hat noch ein weiteres Hobby - das ist der Modellbau und hier im Besonderen ein "deutsches Feuerlösch Boot" -

Die ganze Geschichte dazu gibt es in der Ausgabe des Osttiroler Boten mit der Nr. 31 vom 30. Juli 2026 auf der Seite 40



Du weißt ja ...



fly now – work later





"Otto Lilienthal"

130. Todestag: Otto Lilienthal starb für seine Leidenschaft

Otto Lilienthal gilt als erster erfolgreiche Flieger der Menschheit. Mehr als 2.000 Flugversuche absolvierte der Flugpionier, der durch seine Leidenschaft starb: Nach einem Absturz erlag der gebürtige Anklamer am 10. August 1896 seinen Verletzungen - mehr dazu unter folgenden Link

Aus <<https://www.ndr.de/geschichte/koepfe/130-todestag-otto-lilienthal-starb-fuer-seine-leidenschaft.lilienthal382.html>>



"Extremflug in Filisur"

Berner Oberländer gelingt Präzisionsflug am Landwasserviadukt

Patrick von Känel durchflog mit seinem Gleitschirm die engen Pfeiler des Landwasserviadukts in Graubünden. Erst beim 20. Versuch gelang das Manöver. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.bernerzeitung.ch/gleitschirm-pilot-fliegt-durch-landwasserviadukt-428456829780>>



"Problembereich Speedglider"

Das Problem mit den Speedglider Piloten gibt es nicht nur im Stubai sondern in vielen anderen Fluggeländen im Lande so auch in Lienz. Hier wurde schon vor 2 Jahren speziell im Winter im gesamten Skigebiet am Zettlersfeld ein Flugverbot für Speedglider durch die Lienzener Bergbahnen erlassen. Flugverbote gibt es auch in vielen anderen Gebieten, letztendlich vollzogen wird dieses Verbot nicht – wie heißt es so schön – wieder einmal mehr reine „Ankündigung's" Politik



13. Sicherheitsmitteilungen:

Wichtige Info für HG + PG - Tandem Piloten – Ich empfehle allen Piloten dringend „Sicherheits Mitteilungen" des DHV / ÖaEC / SHV – FSL wirklich ernst zu nehmen, wie die Causa „Trenn Karabiner Paralock 3" sehr wohl gezeigt hat.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des - DHV oder ÖAEC bzw. SHV - FSVL

www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at und www.shv-fsvl.ch

Sicherheitshinweis A.I.R. Atos

Dieses Sicherheitshinweis betrifft alle Muster der Starrflügel A.I.R. Atos Geräte

https://www.aeroklub.at/uploads/download/Sicherheitshinweis_Atos_Aufhngung_18_August_2026.pdf



14. Nachruf & Trauerfälle: Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

Conny Verra 

Geb. am 18. November 1943 gest. am 27. Juni 2026 im Alter von 83 Jahren

Conny war auch mal ein Drachenflieger Pilot und begann bereits in den 70iger Jahren mit dem damals steil wachsenden Drachenflugsport mit dem Drachenfliegen. Viele Erinnerungen an längst vergangene Zeiten bleiben unvergessen. Noch im Heurigen Frühjahr kam Conny immer wieder einmal auf einen Besuch am Landeplatz Postleite vorbei - es sollte der letzte sein - R I F

Dkfm. Jens Thomas 

Geb. am 24. Dezember 1964 gest. am 29. Juni 2026 im Alter von 64 Jahren

Jens Thomas übernahm Mitte der Neunziger Jahre von Markus Villinger die Vertretung von „Wills Wing“ Hängegleiter und eröffnete dazu in Absam eine Werkstätte mit Verkauf. R I F

Toni Bender 

Geb. am 16. April 1958 gest. 03. September 2026

Toni verstarb im Alter von nur 68 Jahren Anfang September während einer Bergtour im Karwendel - die Todesmeldung wurde dazu am 3. September 2026 veröffentlicht. Er verstarb wie in Erfahrung zu bringen war eines natürlichen Todes (Erschöpfung, Dehydrierung)

So war Tonis Dokumentarfilm über seinen Biwak-Flug über den Alpenhauptkamm unter anderem auch die Inspiration für Hannes Arch, den Wettbewerb Red Bull X-Alps [ins Leben zu rufen](https://www.redbull.com/de-at/x-alps). R I F

Aus <https://papillon.de/fly-in-peace-toni/>

Du weißt ja ...

... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.



Du weißt ja ...



fly now – work later



... leben muss man es aber vorwärts !!!

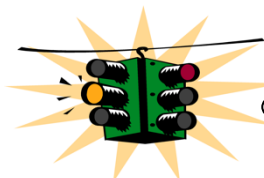
Du weißt ja ...

Im Jenseits darf man alles nachholen, was man im eigenen Leben nicht machen konnte.

Zitat von Alfred Brendl:

Du weißt ja ...

Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.



Betreff: Lienzer Bergbahnen.

„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

... wir sperren später auf – dafür aber früher zu - oder wie im Skigebiet Hochstein im Winter erst gar nicht mehr auf.

Mit Beginn der Sommersaison 2026 (18. Juni) gab es auch Grabungsarbeiten am Zettersfeld (Startplatz Ost).

Schon bei der Auffahrt mit dem Sessellift zum Startplatz St. Mandl konnte ich feststellen dass hier im Bereich des Startplatz Ost Werkzeug und Material gelagert wurde.

So wurde es ganz einfach unterlassen die Piloten einfach mal vorab kurz darüber zu Informieren dass es hier zu Behinderungen / Einschränkungen im Bereich Startplatz Ost kommen wird. Man wird wieder einfach vor vollendete Tatsachen gestellt so das Motto und dabei wäre es so einfach zu kommunizieren bei so vielen Möglichkeiten die angeboten werden.

Du weißt ja ...

„Wenn die Arbeit zum Vergnügen wird, wird das Leben zur Freude.“ (Zitat: Maxim Gorki)

Es gab auch Grabungsarbeiten der anderen Art (Beschädigung bei diversen Baggerarbeiten) auch mit der Elektronik gab es Probleme - die zu mehrmaligen Ausfällen des St. Mandl Liftes führten und das genau in der Hauptsaison Anfang August 2026. Hier handelte es sich aber nicht um Ausfälle im Minuten bzw. Stunden Bereich sondern gleich von mehreren Tagen.

Auch ein Thema Ausfallzeiten des 4er Sesselliftes zum St. Mandl.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gesamt waren es heuer alleine in der Sommersaison 2026 ca. 4,5 Tage, wo der St. Mandl Lift komplett außer Betrieb war. Auffallend dabei ist dass es sich hier nicht etwa um einen Einzelfall handelt - wo auch immer die Ursachen liegen ein Handlungsbedarf ist jedenfalls dringend gegeben.

Klar höhere Gewalt wie Blitzeinschläge, Murenabgänge etc. sind für jedermann verständlich aber bei diverser anderer Gründe ist dringender Handlungsbedarf gegeben.

-Es wurde auch kein Shuttle kurzfristig zur Verfügung gestellt, welches bei Bedarf zum Einsatz kommt.

-Weiters ist es dringend notwendig den Ausfall des Lifes bereits an der Kassa der Talstation (EUB) gut sichtbar anzuschlagen - ebenso hat dieß auch im Internet zu erfolgen.

Hier nun ein kleines Beispiel aus der Praxis dazu.

Am Mittwoch den 12. August 2026 ein letztes Update um 17 Uhr von den Bergbahnen morgen Donnerstag wird es wieder einen regulären Seilbahn Betrieb geben so die Ansage.

Dann am Donnerstag den 13. August 2026 erneut Anruf seitens der LBB um 8 Uhr 40 es tut uns Leid aber ein Betrieb für den St. Mandl Lift ist auch heute leider nicht möglich im ersten Moment einfach nur sprachlos.

Das heißt 20 Minuten vor Betriebsbeginn der Bergbahn erfährt man das „AUS“ Gäste und Piloten sind bereit zur Auffahrt was nun – wie wäre es einfach mal mit zu Fuß hoch gehen hörte man leise Stimmen sagen – da die Bergbahnen aber einer Beförderungspflicht unterliegen will ich das auch nicht weiter kommentieren.

Dann Freitag den 14. August die Bergbahn öffnet tatsächlich.

Es gibt auch Verbesserungen zu vermelden, wie das direkte anrufen bei Stillstand des Lifes, hier möchte ich mal ein Lob den Damen an der Kassa dazu auszusprechen. Ein Aufruf ergeht hier an die Verantwortlichen der Lienzer Bergbahnen und das ist einmal der Tourismus Verband Osttirol und die Stadtgemeinde Lienz hier umgehend tätig zu werden.

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
in the Air,
on the Ground,
or in the Water.**

Zu guter letzt noch aufgefangen:

**Wer sucht (sammelt) alte Drachen und Gleitschirm Magazine, bei Interesse Anfragen
direkt an die Redaktion.**

Du weißt ja ... - Wehret den Anfängen und bleib immer wachsam -



Du weißt ja ...



fly now – work later





Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“...

... zeigen auf, wo andere zudecken !

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest Du auch auf –

Aktuelle News - <https://twitter.com/flashnews79>

Bilder gibt es auf - <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

Bruno's Flieger Blog - <https://duweisstja.com>

ARGE Mot. HG + PG - <https://flugschule-lienz.at/arge>

Für die bevorstehende Herbstzeit, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

Bruno

- Die „Flash News“ bleiben auch im 47. Erscheinungsjahr (seit Juli 1979)
Einzigartig und deshalb auch unbezahlbar -

Richtigstellung: Der Druck Teufel schlich sich ein:

Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.

Zu guter letzt - Mit nun gleich 59 Seiten an Informationen aus der Szene wird erneut sehr viel Information frei Haus geliefert. Es ist mir sehr wohl mehr als bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch mal eine gewisse Müdigkeit auftreten kann aber es zahlt sich allemal aus.

Die Beiträge sind wie immer Vielfältig und streifen viele Themenbereiche in der Szene und es benötigt daher auch einiges an Zeit alles zu verarbeiten. Ich empfehle deshalb die Flash News dazu auszudrucken, damit diese in Papierform immer Griffbereit zugänglich sind.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Somit bleiben die „Flash News“ auch im Jahr 2026 weiterhin –

aufdeckend - aufwühlend – aufregend

Für das letzte Quartal 2026 wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“ denn unser Motto lautet auch in diesem Jahr nach wie vor unverändert –

Du weißt ja ...

... starten musst Du nicht – landen aber schon.

Ciao Bruno



Du weißt ja ...



fly now – work later





Unvergessen - in Gedenken an „Conny Verra“
beim Starten vom Startplatz Kollnig



Andrew und Eric - beim hissen der Schottischen
Fahne am Landeplatz Postleite.



Eldorado Tandemfliegen in Zell am See -
speziell für Gäste aus aller Welt



Landeanflug von WM –
Teilnehmern im Drachenfliegen in Gemona / Bordano 2026



In Erinnerung –
Ein Tandemflug mit einem ganz besonderen Passagier.

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



www.instagram.com/brunogirstmair

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterschulung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windenschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728



www.paypal.me/duweisstja



www.youtube.com



www.facebook.com/bruno.girstmair



in Stein gemeißelt



QR-Code



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



www.twitter.com/flashnews79